

2019



EUROPARC-FÖDERATION
JAHRESBERICHT



EUROPARC F E D E R A T I O N

EUROPARC ist die Stimme der Naturschutzgebiete in Europa. Wir vereinen nationale, regionale und periurbane Parks, Natur- und Biosphärenreservate, Meeres- und Landschaftsschutzgebiete sowie eine Vielzahl von Natura 2000-Stätten in 38 Ländern. Wir möchten eine nachhaltige, von den Menschen geschätzte Natur, mit Naturschutzgebieten als einer tragenden Komponente dieser Vision.

Inhaltsverzeichnis

Titelbild: Prealpi Giulie Natural Park, Italy

Anmerkungen des Vorstands	3	Nachhaltigkeit fördern	16	Unser europäisches Netzwerk	30
Arbeiten für die Natur	4	Nachhaltige Landwirtschaft in Naturschutzgebieten und ihrer Umgebung.....	17	EUROPARC Mittel- und Osteuropa.....	31
Orte der Natur verwalten.....	5	Nachhaltiger Tourismus in Naturschutzgebieten.....	18	EUROPARC Atlantische Inseln.....	32
Natur besser vernetzen.....	6	Natur und Gesundheit.....	20	Französische Sektion.....	33
Erweiterung des Netzwerks von Naturschutzgebieten.....	7	Klimawandel.....	22	EUROPARC Deutschland e. V. wird Nationale Naturlandschaften e. V.	34
Menschen inspirieren	8	Künftige Themen	23	Federparchi – EUROPARC Italien.....	35
Menschen und Organisationen Wissen vermitteln	10	Zusammenarbeit – Ausbau unserer Organisation	24	Sektion Benelux-Länder 2019	36
Gemeinschaftliches Arbeiten.....	11	Governance – wie wir arbeiten	25	EUROPARC Nordisch-Baltische Sektion	37
Weiterentwicklung der Mitarbeiter.....	12	Personalwesen.....	26	EUROPARC Spanien.....	38
Neue digitale Tools für Mitglieder.....	13	Die Finanzen der Föderation	26	Contact us	39
Weiterbildung.....	14	Finanzbericht	27		
		Reden und zuhören	28		

Anmerkungen des Vorstands



Es ist erst 3 Jahre her, als Fedenatur die mutige Entscheidung traf, ihre Organisation aufzulösen und sich mit EUROPARC zusammenzuschließen. Einige erinnern sich vielleicht an diesen freudigen Moment bei der Generalversammlung in Portugal! In dieser kurzen Zeit haben unsere Periurban-Freunde die Arbeit von EUROPARC bereichert und neue Perspektiven aus den Naturparks, die den Städten am nächsten liegen, eingebracht. Die Gründung der Periurban-Kommission ist das Erbe von Fedenatur, hat aber zu einer ausgezeichneten Erstellung eines **Grundsatzpapiers über die Rolle der Periurban-Parks** geführt. Dieses wurde auf dem "Seminar-Dialog über die EU-Politik 2019" ausführlich vorgestellt. Hier trafen sich Parkverwalter, Natura2000-Manager und EG-Beauftragte, um gemeinsame Themen aus der Perspektive des Managements in den Schutzgebieten und der politischen Entscheidungsträger in Brüssel zu erörtern und so das gegenseitige Wissen zu verbessern und dazu beizutragen, die EU-Institutionen den Bürgern näher zu bringen. Es war besonders ermutigend, Vertreter von zwei weiteren Generaldirektionen anwesend zu haben, d.h. der GD Region und der GD Wachstum, die den übergreifenden und integrierten Charakter der Arbeit in Europas Schutzgebieten aufzeigten, der in unseren periurbanen Parks besonders präsent ist.

Neben Periurban wurden 2019 unsere anderen 3 thematischen Kommissionen in den Bereichen nachhaltige Landwirtschaft, Gesundheit und Schutzgebiete und N2000 fortgesetzt. Sie haben das ganze Jahr über gearbeitet, umfangreiche Arbeiten vorangebracht und die Beteiligung der Mitglieder sichergestellt. Zu den Positionspapieren, die im Rahmen der Arbeit der Kommissionen erstellt wurden, gehören ein Aufruf, die Bedeutung von **N2000 und Schutzgebieten bei den Europawahlen hervorzuheben**, die Rolle der periurbanen Parks innerhalb eines Bereiches von EU-Richtlinien und das **Kommuniqué von Jurmala über Gesundheit und Schutzgebiete**.

Das Kommuniqué von Jurmala und der Start eines neuen Programms „Healthy Parks Healthy People Europe“ war nur einer der Höhepunkte der ausgezeichneten Konferenz, die von der lettischen Umweltagentur in der Nähe des Kemerinationalparks veranstaltet wurde. Wir alle sind mit einem gesünderen Ausblick mit unserem grünen Rezept für Schutzgebiete in Europa gegangen.

Sie können sich hier daran erinnern.

Wir machten Fortschritte beim Aufbau von Kapazitäten und beim Wissensaustausch, die zu unseren Kernaktivitäten im Jahr 2019 gehören. Es wurden Schulungen, Workshops, Webinare, Videos, Veranstaltungen und Kampagnen organisiert und sehr gut angenommen. Insbesondere wurden große Anstrengungen unternommen, um die aktive Beteiligung junger Menschen in Schutzgebieten zu gewährleisten und zu unterstützen, um ihre Fähigkeit zu stärken, künftige Führungskräfte und Fürsprecher des Naturschutzes zu werden.

Mit der Europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten setzte EUROPARC seine Aktivitäten im Bereich des nachhaltigen Tourismus fort und brachte eine breitere Vertretung und Beteiligung der Mitglieder an der Arbeit des Verbandes. Zum ersten Mal wurde eine besondere Auszeichnung für Unternehmen und Reiseveranstalter, die im Rahmen der Charta arbeiten, verliehen. Die "EUROPARC Star Awards" würdigten den Beitrag von Unternehmen in vier Bereichen: Beitrag zum Naturschutz, zur Gemeindeentwicklung, zur Kommunikation und zur Innovation, und wurden bei der Verleihung der Charta 2019 verliehen.

Dies waren für mich nur einige der Höhepunkte von 2019. Auf den übrigen Seiten des diesjährigen Jahresberichts finden Sie noch viel mehr, wofür ich für den Beitrag meiner Vorstandskollegen, Kommissare, Sektionen und unseres stets tapferen Teams in der Geschäftsstelle danke.

Ihr

Ignace Schops
President

EUROPARC Directorate in
Regensburg, December 2019



Apuseni Nature Park
© Peter Lengyel



Orte der Natur verwalten
Natur besser vernetzen
Erweiterung des Netzwerks
von Naturschutzgebieten
Menschen inspirieren



Arbeiten für die Natur

Das Management von Orten der Natur fördern, den Austausch bewährter Praktiken vereinfachen und die internationale Zusammenarbeit vorantreiben. In Brüssel setzt EUROPARC sich dafür ein, die Sichtbarkeit von Naturschutzgebieten auf europäischer Ebene zu verbessern und die Anerkennung ihrer Rolle und Funktion zu fördern.

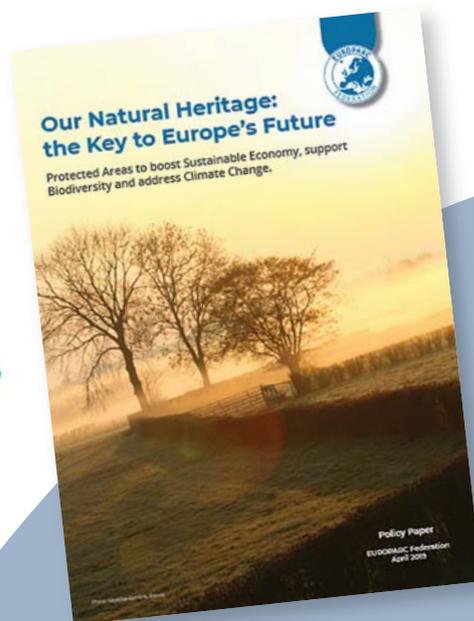
Orte der Natur verwalten

Naturschutzgebiete werden durch internationale Zusammenarbeit besser verwaltet

EUROPARC hat unter der Berner Konvention einen internationalen NGO-Beobachterstatus und nimmt an den Expertenrunden teil. 2019 war EUROPARC bei einem Treffen mit den Experten für Artenvielfalt und Klimawandel im norwegischen Trondheim vertreten. Die Experten sprachen über die Überführung der britischen N2000-Stätten in das Smaragd-Netzwerk nach dem Brexit. EUROPARC präsentierte das LIFE-Projekt NaturAdapt und moderierte eine Sitzung zur Anpassung an den Klimawandel und Schutzmaßnahmen. Dabei hielten EUROPARC-Mitglieder, Vertreter des Montseny Naturparks und Biosphärenreservats und des Projekts LIFE Forest Co2 aus Murcia (Spanien) sowie des Naturreservats RSPB Minsmere (UK) Präsentationen. Die Sitzungen fanden bei den Expertengruppen großen Anklang.



EUROPARC and DG Ecn Seminar-Dialogue in Brussels October 2019



Positionspapier „Our Natural Heritage: the key to Europe's Future“

Mit dem Positionspapier „Our Natural Heritage: the key to Europe's Future“ (Unser Naturerbe: der Schlüssel zu Europas Zukunft) fordert EUROPARC die europäischen politischen Gruppierungen, nationalen Parteien und Europaparlament-Einzelkandidaten zum Handeln auf. Das Positionspapier hebt die Bedeutung der Naturschutzgebiete für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung hervor und weist darauf hin, dass der Schutz der Artenvielfalt, Renaturierung und Klimapolitik in alle größeren europäischen Programme aufgenommen werden müssen. Außerdem beleuchtet es den Beitrag der Naturschutzgebiete zur ländlichen Entwicklung und soll den Rahmen der EU-Strategie für die Jugend fördern und unterstützen. Zu guter Letzt wird in dem Dokument verdeutlicht, dass die europäische Strategie für eine grüne Infrastruktur auf dem Netzwerk aus Naturschutzgebieten einschließlich Natura 2000-Stätten, periurbanen Naturschutzgebieten und grenzüberschreitenden Parks basieren sollte.

Lesen Sie es hier.

Politik

Bei unserem dritten *Seminardialog* zum Thema *partnerschaftliche Zusammenarbeit für die Artenvielfalt: Europäische Politik und die Rolle der Naturschutzgebiete* kamen am 29. November 30 Teilnehmer zusammen. Die EUROPARC-Mitglieder repräsentierten die Arbeit von Naturschutzgebieten, regionalen und nationalen Behörden. Auch private Unternehmen, die erfolgreich mit nachhaltigen EUROPARC-Reisezielen zusammenarbeiten, stellten sich vor. Zudem waren verschiedene Beamte der Generaldirektionen Umwelt (ENVI), Regionalpolitik und Stadtentwicklung (REGIO) und Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU (GROW) der Europäischen Kommission aus Brüssel angereist.

Es wurde darüber gesprochen, welche Bedeutung das Naturschutzmanagement in grenzüberschreitenden Naturschutzgebieten hat, wie junge Menschen besser in die Naturschutzgebiete einbezogen werden können und dass die Bedingungen verbessert werden müssen, um junge Menschen für ein Leben in ländlichen Gegenden begeistern zu können. Außerdem ging es um die Bedeutung der Tragfähigkeit in den Naturschutzgebieten, um die Auswirkungen von Aktivitäten auf die Natur besser abzufedern, und um die sozio-ökonomischen Möglichkeiten, die nachhaltiger Tourismus für Europa mit sich bringt.

Die Vertreter der Europäischen Kommission informierten uns über ihre Prioritäten und aktuellen Projekte, ihre Vision von grenzüberschreitender Zusammenarbeit und Programmschwerpunkten und brachten unsere Mitglieder bezüglich der politischen Maßnahmen der vertretenen Generaldirektionen auf den neuesten Stand.



Natur besser vernetzen

Die Bedeutung von grünen Korridoren in der Landnutzungsplanung aufzeigen und die Landvernetzung in und um die Naturschutzgebiete herum fördern

Periurbane Parks

Bei der Generalversammlung in Lettland präsentierte die Periurbane Kommission das Positionspapier „**Periurban Parks: Their place in the EU Policies**“ (Periurbane Parks: ihr Stellenwert in der EU-Politik). Das Positionspapier soll Politikern und der Allgemeinheit vor Augen führen, dass periurbane Parks zur Bewältigung zahlreicher Herausforderungen beitragen können, mit denen Städte heutzutage konfrontiert werden. Dazu gehören unter anderem der Klimawandel, die psychische und physische Gesundheit und soziale Belange. Außerdem zielt das Dokument darauf ab, die lokalen Behörden aktiv am Schutz der noch vorhandenen wertvollen Natur in Stadtnähe zu beteiligen und den EU-, nationalen und regionalen Behörden den Beitrag periurbaner Parks zum Schutz der Artenvielfalt, Ökosystemdienstleistungen, Landwirtschaft, Gesundheit sowie

urbanen und kulturellen Programmen vor Augen zu führen. Dazu muss aber ein entsprechendes finanzielles, gesetzliches und politisches Engagement gegeben sein.

Grüne Infrastruktur

EUROPARC ist der festen Überzeugung, dass grenzüberschreitende Naturschutzgebiete, periurbane Parks und Ökokorridore ein wesentlicher Bestandteil des Konzepts werden müssen, um eine grüne Infrastruktur Wirklichkeit werden zu lassen. Die Periurbane Kommission von EUROPARC hat analysiert, wie einzelne periurbane Parks zu einem großen territorialen System zusammengeführt werden können, um eine grüne Infrastruktur zu bilden. Das Positionspapier zu periurbanen Parks und der EU-Politik betont, dass periurbane Parks wichtige Landstriche für die Errichtung einer grünen Infrastruktur um die Städte herum sind und als multifunktionale Gebiete die umliegende Landschaft mit der Stadt verbinden.



Wolf in Rodopi National Park, Greece

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Nationalparks Thayatal und Podyjí im Rahmen des EUROPARC-Netzwerks TransParcNet hat „Sieben Maßnahmen für eine erfolgreiche Verwaltung von Flussökosystemen über die Landesgrenzen hinaus“ hervorgebracht. Diese Maßnahmen basieren auf den konkreten Bemühungen zum Schutz des gewundenen Tals, durch das der Grenzfluss Thaya zwischen Österreich und der Tschechischen Republik fließt.

Lesen Sie es hier.

Praktische Umsetzung der Politik

Große Raubtiere

EUROPARC ist ein aktives Mitglied der EU-Plattform zur Koexistenz von Mensch und Großraubtieren. 2019 gab die Plattform der Europäischen Kommission den zuständigen Behörden und Interessenvertretern zahlreiche Empfehlungen, wie sie zusammenarbeiten und geeignete Maßnahmen in ihre Prioritären Aktionsrahmen (Priority Action Frameworks, PAFs), in die GAP und nationale Finanzierung aufnehmen können.

Mehr info hier.

EUROPARC organisierte ein Webinar zum Thema Großraubtiere in grenzüberschreitenden Parks. Wölfe, Luchse und Braunbären benötigen große Territorien, um zu überleben. Das Eingreifen der Menschen, der Verlust von Lebensräumen und die schrumpfenden Bestände an Beutetieren haben diese Arten an die äußersten Ränder Europas verdrängt. Aber das Blatt wendet sich. In diesem Webinar ging es um grenzübergreifende Überwachungs- und Schutzmaßnahmen für Großraubtiere. Sie können das Webinar hier sehen.



Erweiterung des Netzwerks von Naturschutzgebieten

Das Modell der Naturschutzgebiete ausweiten, insbesondere im maritimen/küstennahen und periurbanen Umfeld

Bei der EUROPARC-Konferenz fand im Rahmen der Marinen Agenda ein spezieller Workshop statt. Das Thema: Wie kann man eine nachhaltige Fischerei in Meeresschutzgebieten ermöglichen? Dieser Workshop wurde von Vertretern von Natural England und der Marine Conservation Society (Großbritannien) präsentiert. Die vorgestellten Fallstudien wurden zusammengefasst und auf EUROPARCs Wissensplattform im Themenbereich Meere und Küsten veröffentlicht. Außerdem wurde auf der Wissensplattform eine weitere Fallstudie zu kommunal verwalteten Meeresschutzgebieten von COAST (Community of Arran Seabed Trust) und Fauna & Flora International (Großbritannien) hochgeladen. Darüber hinaus wurden Kontakte zur Stiftung Lonxanet für nachhaltige Fischerei (Spanien) geknüpft, um die Meeresschutzgebiete gemeinsam mit den beteiligten handwerklichen Fischern zu verwalten und diese in zukünftige Projekte und Geschehnisse einzubeziehen.

Politik

Bei der Ausarbeitung der zukünftigen EU-Strategien für Artenvielfalt und Umweltschutz haben EUROPARC und das Europäische Habitat-Forum die folgenden zentralen Forderungen an die Europäische Kommission erarbeitet: Bei der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie sollte der Schwerpunkt nicht nur auf den Auswirkungen der Fischerei liegen, sondern weiter gefasst werden. Außerdem sollen anspruchsvollere Maßnahmenprogramme entwickelt und umgesetzt werden. Dazu gehört auch die Bereitstellung der erforderlichen Mittel. Die Rahmenrichtlinie sollte ein breites Spektrum an direkten Verwaltungsmaßnahmen umfassen, die sowohl auf die individuellen Gefahren durch konkrete Aktivitäten als auch die kumulativen Auswirkungen auf die Meeresökosysteme abzielen, um nach 2020 so bald wie möglich einen guten Zustand der Meeresumwelt Europas zu erreichen. Alle Empfehlungen können Sie hier nachlesen:

Sie können die Empfehlungen hier lesen.

Treffen der Parkvorsitzenden und Bürgermeister

2019 waren die Vorsitzenden der Parkverwaltungen, Leiter, Bürgermeister und andere eingeladen, sich über die Besonderheiten ihrer wichtigen Rollen, ihre Einflussbereiche und die erforderlichen Fachkenntnisse auszutauschen. Außerdem diskutierten sie darüber, wie sie politische Entscheidungen, die für ihre Naturschutzgebiete von Bedeutung sind, mitgestalten und umsetzen können. Darüber hinaus sprachen wir über die Möglichkeit, eine spezielle Plattform für politische Debatten und den Informationsaustausch einzurichten



Kornati National Park, Croatia

Menschen inspirieren

Den Wert und den Nutzen von Naturschutzgebieten durchmitreißende Feiern, Programme auf europäischer Ebene und renommierte Auszeichnungen verdeutlichen.

Europäischer Tag der Naturparke

2019 jährte sich der Europäische Tag der Naturparke zum 20. Mal! 1999 wurden die Naturschutzgebiete in Europa zum ersten Mal auf diese Weise in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt. Am und um den 24. Mai 2019 herum stellten die Parke ihre liebsten **Naturschätze** vor.



An dieser Aktion nahmen zahlreiche Parks teil, sodass der 20. Europäische Tag der Naturparke mit 413 Veranstaltungen in 33 Ländern der bislang größte überhaupt war. In ganz Europa hatten Besucher die Gelegenheit, die Wunder der Natur neu zu entdecken.

Die Werbematerialien wurden in 33 Sprachen erstellt, um diesem Tag internationale Geltung zu verschaffen und den Parks die Gelegenheit zu bieten, ihre Arbeit für die Natur zu präsentieren. Auch in den sozialen Medien war der Tag der Parke ein voller Erfolg – allein auf Facebook wurden 1.050 Beiträge dazu verfasst! Darüber hinaus wurde in über 200 Online-Artikeln darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, diese Naturschätze zu erhalten und wertzuschätzen.



Hier finden Sie mehr Info.

Alfred Toepfer-Medaille

Die Alfred Toepfer-Medaille wird bei unserer Konferenz an Personen verliehen, die einen bedeutenden Beitrag zum Naturschutz in Europa geleistet haben. 2019 wurde **Kaja Lotman** aus Estland, Fürsprecherin für die **Verwaltung traditioneller halbnatürlicher Lebensräume** und Naturschutz in der weiteren Landschaft, mit dieser Medaille ausgezeichnet. Einer der größten Erfolge, der Kaja Lotman zugeschrieben wird, ist das Konzept der Beweidung und **Renaturierung von Küstenwiesen**. Derzeit ist Kaja Lotman als Naturschutzberaterin für die estnische Umweltbehörde tätig.



Kaja Lotman received the Alfred Toepfer Medal

Internationales Junior Ranger Camp 2019

EUROPARC organisiert jedes Jahr das Internationale Junior Ranger Camp: Junior Ranger zwischen 13 und 17 Jahren treffen sich in einem Naturschutzgebiet, um Erfahrungen auszutauschen und neue Freunde aus ganz Europa kennenzulernen. 2019 kamen beim 18. Internationalen Junior Ranger Camp 50 Jugendliche aus neun Ländern und 15 Naturschutzgebieten im Nationalpark Laheema in Estland zusammen. Sie wurden offiziell von Riho Kuppert, dem Leiter der Umweltbehörde, und seiner Stellvertreterin Leelo Kukk begrüßt und erhielten einen Einblick in die Rolle, Prioritäten und Funktionen der Naturschutzgebiete in Estland.

Während des Camps erfuhren die Junior Ranger, welche Funktionen und Bedeutungen verschiedene Lebensräume für die Artenvielfalt haben: Sümpfe, Wälder, Wiesen und Küstenbereiche. Experten, Mentoren und Ranger erläuterten verschiedene Methoden zur Überwachung von Arten und Lebensräumen, zum Management und Naturschutz. Anschließend wurden die Junior Ranger selbst aktiv und sanierten einige Pfade im Nationalpark.

Bei dem einwöchigen Camp im Nationalpark Laheema fanden die Jugendlichen wieder zurück zur Natur, lernten viel Neues und hatten jede Menge Spaß. An dieser Stelle möchten wir noch einmal dem Nationalpark Laheema, der estnischen Umweltbehörde und allen Mentoren danken, die mit ihrer tollen Arbeit dieses Camp überhaupt erst möglich gemacht haben.



Natura 2000 Awards

Im Rahmen eines Dienstvertrags mit der Europäischen Kommission haben wir die EU Natura 2000 Awards weiter beworben und waren bei ihrer Verwaltung behilflich. Dazu haben wir uns umfassend für die Leitlinien eingesetzt und unser Netzwerk aufgefordert, sie anzuwenden. Damit bekamen unsere Mitglieder die großartige Chance, die verdiente Anerkennung zu erhalten und für ihr gelungenes Natura 2000-Management in sechs Kategorien ausgezeichnet zu werden: Naturschutz; Sozioökonomische Vorteile; Kommunikation; Auffassungs-/Interessenausgleich; Grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Vernetzung sowie der European Citizens' Award. Wir freuen uns über das große Interesse der Naturschutzgebiete und die hervorragenden Kandidaten!





International Junior Ranger Camp 2019, © Margit Turb

Youth+ Programm

Das Youth+ Programm richtet sich an Jugendliche, die bisher an Junior Ranger-Programmen beteiligt waren und nun 18 Jahre oder älter sind. Sie sind sehr engagiert, motiviert, setzen sich mit Herz und Seele für ihre Naturschutzgebiete ein und wollen involviert bleiben. Für sie wurde Youth+ entwickelt!

Junior Ranger-Toolkit

Die Jugend ist für EUROPARC von besonderer Bedeutung. Wir wissen, dass die jungen Menschen von heute die Naturschützer von morgen sind! Darum ist es so wichtig, sie an Bord zu holen. EUROPARC hat ein Toolkit mit einer Startanleitung, regionalen Beispielen und Fallstudien zusammengestellt, mit dessen Hilfe Parks ihr eigenes Junior Ranger-Programm erarbeiten können.

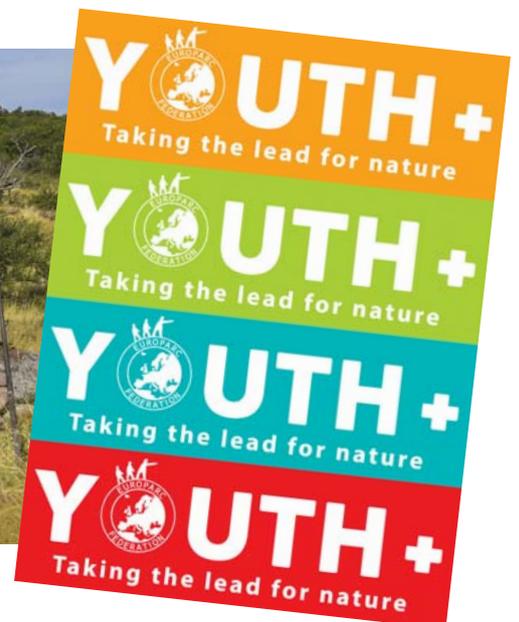


Mehr info hier.

Hier finden Sie mehr Info.



International Youth+ Camp



Youth+ Camp

Das dritte internationale Youth+ Camp wurde vom Kullaberg-Naturreservat in Schweden ausgerichtet. 20 junge Menschen aus ganz Europa setzten hier ihre Naturschutzfähigkeiten in die Praxis um, eigneten sich neue Kommunikationsmethoden und Vorgehensweisen zur Lobbyarbeit an und entwickelten gemeinsam das Youth+ Programm weiter.

Außerdem halfen die jungen Naturschützer, eine Steinmauer als Leitsystem für die Besucher zu errichten, und lernten, wie man Meereslebewesen sicher entnimmt und bestimmt. Anschließend nahmen sie an einem Storytelling-Workshop mit Thea Peters vom IVN und an einem Kommunikationstraining zur Festlegung eines Kommunikationsplans für das Youth+ Programm von Bárbara Pais teil.

Herzlichen Dank an den IVN für all die Unterstützung und an die Gastgeber vom Kullaberg-Naturreservat. Unser besonderer Dank gilt Tor und den Kullaberg Junior Rangers, die dieses Camp zu einem ganz besonderen Erlebnis gemacht haben!

Menschen und Organisationen Wissen vermitteln

Gemeinschaftliches Arbeiten
Weiterentwicklung der Mitarbeiter
Alfred Toepfer Naturschutz-Stipendien
Weiterbildung



EUROPARC fördert die Gemeinschaftsarbeit und den Kompetenzaufbau des Personals der Naturschutzgebiete durch Netzwerktreffen und technische Workshops, durch die Entwicklung neuer digitaler Lerntools und durch Leitlinien, die auf den Erfahrungen und Kenntnissen unserer Mitglieder basieren.

*TransParcNet Meeting
© Stefania Petrosillo*

Gemeinschaftliches Arbeiten

Menschen zusammenbringen, ein stärkeres Netzwerk schaffen

Das Grenzüberschreitende Parks-Programm

Das Grenzüberschreitende Parks-Programm ist ein spezielles Überprüfungs- und Zertifizierungssystem, das darauf abzielt, die grenzüberschreitende Kooperation zwischen europäischen Naturschutzgebieten zu fördern und zu vereinfachen. Die EU-Mitgliedstaaten bilden einen Flickenteppich aus Gesetzen, Verwaltungsbehörden und Vorgaben, der die grenzübergreifende Arbeit zu einer Herausforderung macht. Und die Zusammenarbeit mit einem Nachbarland, das nicht zur EU gehört, ist noch schwieriger!

Dieses Thema und die Zusammenarbeit zwischen Parks in Finnland und Russland gehörten zu den meistdiskutierten Themen beim TransParcNet-Treffen 2019, das vom finnischen Nationalpark Oulanka zusammen mit dem russischen Nationalpark Paanajärvi ausgerichtet wurde. Zu dem Treffen in Oulanka kamen 50 Teilnehmer aus 14 Ländern. Sie vertraten Naturschutzgebiete, die bereits am Grenzüberschreitende Parks-Programm von EUROPARC teilnehmen oder Interesse daran haben, Teil des Netzwerks zu werden. Zusätzlich zum TransParcNet-Treffen traf sich die Arbeitsgruppe für grenzüberschreitende Kooperation sowohl persönlich als auch online, um die Entwicklung des Programms zu besprechen.

2019 kam ein neues grenzüberschreitendes Naturschutzgebiet zum Netzwerk hinzu. Wir haben uns sehr gefreut, den grenzüberschreitenden Naturpark Binntal-Veglia-Devero, der sich aus dem Naturpark Alpe Veglia – Alpe Devero in Italien und dem Landschaftspark Binntal in der Schweiz zusammensetzt, im Netzwerk begrüßen und bei der EUROPARC-Konferenz 2019 auszeichnen zu dürfen!

Hier finden Sie mehr Info.

Field trip at TransParcNet, © Sari Alatosava



www.europarc.org/transboundary-parks-programme

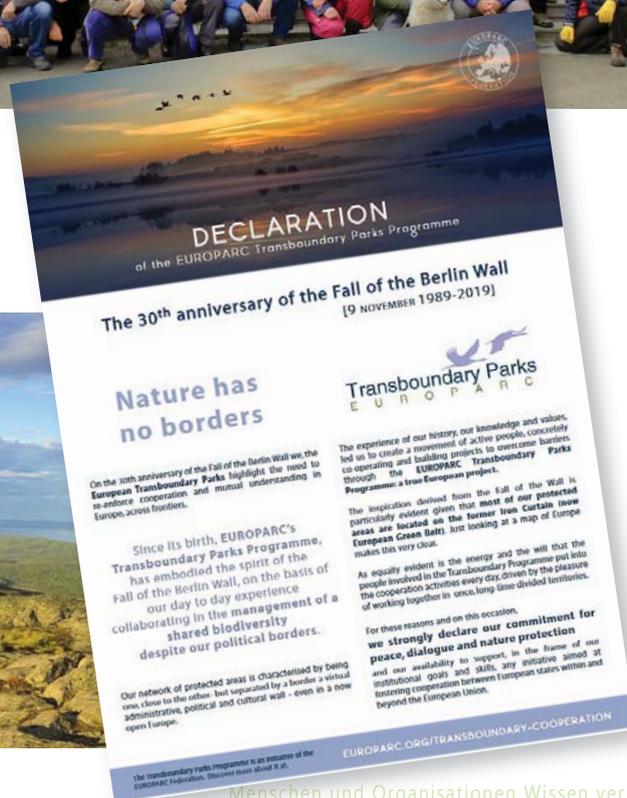
30. Jahrestag des Mauerfalls

Das TransParcNet beschloss, sein Engagement erstmals in einem gemeinsamen Dokument zu erklären, und zwar zu einem ganz besonderen Anlass. Die Berliner Mauer fiel am 9. November 1989, und am 30. Jahrestag veröffentlichten die grenzüberschreitenden Parks Europas eine Erklärung zur Bedeutung der Zusammenarbeit über Grenzen hinweg: „... aus

diesem Anlass verpflichten wir uns ausdrücklich zu Frieden, Dialog und Naturschutz. Im Rahmen unserer institutionellen Ziele und Fähigkeiten wollen wir Initiativen unterstützen, die die Zusammenarbeit zwischen den europäischen Staaten innerhalb der EU und darüber hinaus stärken sollen.“

Lesen Sie die Erklärung hier.

TransParcNet meeting in Oulanka National Park, Finland, © Stefania Petrosillo





Weiterentwicklung der Mitarbeiter

Den Austausch von Erfahrungen, Informationen und Ideen fördern



The project and all actions are made possible with support from the LIFE financial instrument of the European Community



Supporting e-learning and capacity building for Natura 2000 Managers

LIFE e-Natura2000.edu, kurz LIFEedu genannt, zieht nach wie vor das Interesse und die Aufmerksamkeit der Europäischen Kommission und der Projektpartner auf sich. Als führender Partner kooperiert EUROPARC weiterhin mit den fünf Projektpartnern und koordiniert ihre Beiträge. 2019 fand auch die Hauptentwicklungs- und -produktionsphase des Projekts statt.

Im März traf sich das LIFEedu-Kernteam – Carol Ritchie, Teresa Pastor und Neil McIntosh – mit FUNGOBE/ EUROPARC Spanien, um über zwei der drei Kernkompetenzkurse zu sprechen: „Building Alliances for Natura 2000“ (Allianzen für Natura 2000 bilden) und „Competent Inclusive Communication“ (Kompetente, integrative Kommunikation). Anschließend traf sich das EUROPARC-Projekt-

team in Siggen und arbeitete drei Tage lang am Lehrplan. Mit Unterstützung von Fernando Pinillos und Barbara Pais wurden Anfang September die Videos für den EUROPARC-Kurs eine Woche lang in Regensburg gedreht und produziert.

Bei der Konferenz in Lettland wurde der Bewerbungsauftrag für Projektteilnehmer veröffentlicht. Das Interesse war riesig: Auf einen Platz in den drei Kernkompetenzmodulen kamen drei Bewerber, was den großen Bedarf an speziellen Weiterbildungsangeboten für die Verwalter von Naturschutzgebieten unterstreicht. Im Dezember wurden 75 Teilnehmer aus 19 Ländern aus ganz Europa ausgewählt.

Da es sich um ein Projekt des LIFE-Programms handelt, wird besonders großer Wert auf Vernetzung gelegt. Neil McIntosh wurde eingeladen, EUROPARC und das LIFEedu-Projekt beim dritten biogeographischen Seminar für den Atlantik in Antwerpen im Juni (120 Teilnehmer aus der gesamten EU) und der globalen Konferenz Capacity Building for Conservation (180 Teilnehmer aus der ganzen Welt) zu präsentieren.

Alle Videos finden Sie hier.



Neue digitale Tools für Mitglieder

Die Nutzung digitaler und zugänglicher Tools zum Informationsaustausch und Kompetenzaufbau steht im Mittelpunkt der Arbeit von EUROPARC.

Webinare sind ein äußerst wichtiger Bestandteil der Arbeit von EUROPARC. Sie sind kostengünstig und virtuell für alle zugänglich. 2019 wurden sechs Webinare abgehalten. Über 650 Teilnehmer diskutierten virtuell über verschiedene Themen, von Landwirtschaft bis hin zu Gesundheit.

Wenn Sie nicht direkt teilnehmen konnten, können Sie hier die Aufzeichnungen der einzelnen Webinare abrufen, eine Zusammenfassung lesen oder sogar die Präsentationen herunterladen:

Alfred Toepfer Naturschutz-Stipendien

Jedes Jahr vergibt die EUROPARC-Föderation mit Unterstützung der Alfred-Toepfer-Stiftung drei Alfred Toepfer Naturschutz-Stipendien an vielversprechende junge Naturschützer, die sich für die Arbeit in Naturschutzgebieten engagieren. Die Stipendien sollen die internationale Zusammenarbeit ausbauen und die Qualität, Innovationen und europäische Ausrichtung der Verwaltung von Naturschutzgebieten voranbringen. Das Stipendium in Höhe von 3.000 Euro ermöglicht es den Stipendiaten, eine Studienreise zu einem bestimmten Thema in eines oder mehrere Naturschutzgebiete in einem europäischen Land zu unternehmen.



Die Stipendiaten 2019:

Marie Micol ist Projektassistentin für zukünftige Landschaften bei der National Association for Areas of Outstanding Natural Beauty. Zurzeit schließt sie ihr postgraduales Studium in Natur- und Forstschutz an der Harper Adams University in England ab. Marie will Parks und Naturreserve in Frankreich, Italien, Deutschland und Großbritannien besuchen und einen Rahmen für Landschaftsverwaltungskonzepte erarbeiten, der sich – basierend auf den unterschiedlichen Auffassungen des Begriffs „Landschaft“ – auf verschiedene Regionen in ganz Europa anwenden lässt.

Myrthe Fonck arbeitet seit zwei Jahren als Ökologin und Naturschutzberaterin für den Nationalpark Zuid-Kennemerland in den Niederlanden. Zu ihren Hauptaufgaben gehören Beratungen zum Natur- und Freizeitmanagement, Forschungen und Strategien. Myrthe will bei ihren Studienreisen nach Großbritannien, Schweden und Italien erkunden, inwiefern Citizen Science (Bürgerwissenschaft) für den Naturschutz von Nutzen sein kann, und die Voraussetzungen für erfolgreiche Citizen Science-Projekte erarbeiten.

Matthew Ross ist Learning & Discovery Ranger im Peak District Nationalpark, er ist also für die Führungen von Schulklassen, Junior Ranger, Familienveranstaltungen und Gemeinschaftsinitiativen zuständig. Um diese Aufgaben noch besser ausführen zu können, möchte Matthew andere Parks besuchen und erfahren, wie sie ihre Besucher – insbesondere junge Menschen und städtische Gemeinschaften – einbeziehen. Für seine Studienreisen hat er die Sächsische Schweiz in Deutschland und den Duna-Ipoly Nemzeti Park in der Nähe von Budapest aufgrund ihres besonderen Status als periurbane Parks gewählt.



Alfred Toepfer Scholarship winners 2019

Weiterbildung

Das Fachwissen über EUROPARC-Programme erweitern und neue Schulungen für Manager von Naturschutzgebieten ausarbeiten

Siggen-Seminar

Mit der großzügigen Unterstützung der Alfred-Toepfer-Stiftung F.V.S. bietet EUROPARC jedes Jahr ein für EUROPARC-Mitglieder kostenloses Weiterbildungsseminar in Norddeutschland an.

Nach der Veröffentlichung des Jugendmanifests ging es beim Siggen-Seminar 2019 um die Zusammenarbeit mit jungen Menschen. 19 Teilnehmer aus zehn Ländern erfuhren, wie sie Prioritäten ändern können, um junge Menschen stärker einzubeziehen. Außerdem tauschten sie sich über ihre Erfahrungen mit der Zusammenarbeit mit Jugendlichen im Rahmen des Junior Ranger-Programms und über die Umsetzung des Jugendmanifests aus. Zudem erfuhren die Teilnehmer, wie Jugendliche derzeit in Naturschutzgebiete in ganz Europa einbezogen werden und wie es um die Umsetzung des Jugendmanifests steht. Sie ermittelten aktuelle Bedürfnisse, Erwartungen, Herausforderungen und Bestrebungen der Jugendlichen, Naturschutzgebiete und Ranger und tauschten Ideen für neue Maßnahmen und Initiativen aus.

Den vollständigen Bericht zum Seminar finden Sie hier.



Workshops at Siggen Seminar



Das Projekt ERASMUS + „Nachhaltiger Tourismus: Vorbereiten auf die Zukunft (Sustainable Tourism: Training for Tomorrow (STTft)“ erstellt erstmals Schulungsmaterialien zum Thema nachhaltiger Tourismus (einschließlich Fallstudien und Best Practices) zu allen Grundprinzipien und Maßnahmen der Charta für nachhaltigen Tourismus in Naturschutzgebieten. Das Projekt bringt Partner zusammen, die in verschiedenen Bereichen des nachhaltigen Tourismussektors tätig sind – die Universität Hasselt (Belgien), die Universität Hull (Großbritannien), die Asociación de Ecoturismo en España (Spanien) und zwei EUROPARC-Mitglieder: Ente Parchi Emilia Occidentale (Italien) und Montagne de Reims Nature Regionalpark (Frankreich).

Eine zentrale Plattform für alle wichtigen Interessenvertreter des Tourismus, die in europäischen Naturschutzgebieten arbeiten, wird entwickelt. 2019 fand in Madrid ein Projekttreffen statt, bei dem die Produktion der Inhalte für die Online-Bildungsplattform zum nachhaltigen Tourismus in Naturschutzgebieten sowohl für Lernende mit beruflichem Hintergrund als auch für Lehrer geplant und anschließend ausgeführt wurde. Um mehr über das Projekt zu erfahren und sich für die Bildungsplattform zu registrieren, besuchen Sie

www.sttft.eu



STTfT

Sustainable Tourism:
Training for Tomorrow



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Partner Meeting in Madrid for Sustainable Tourism Training for Tomorrow



Nachhaltigkeit fördern

Parks sind Katalysatoren für Nachhaltigkeit und Lebensveränderungen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene.

EUROPARC möchte Naturschutzgebiete als Modelle für nachhaltige Entwicklung etablieren, um einen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Nutzen zu schaffen: Parks, Methodologien und Qualitätsstandards ausarbeiten und eng mit EU-Institutionen zusammenarbeiten, um den Naturschutzgebieten eine Stimme zu geben.



Nachhaltige Landwirtschaft in und um Schutzgebiete
Nachhaltiger Tourismus in Naturschutzgebieten
Natur und Gesundheit
Klimawandel
Künftige Themen

*Crops in Bayern, Germany
© Joao Romba (romba-images.pt)*

Nachhaltige Landwirtschaft in Naturschutzgebieten und ihrer Umgebung

Förderung umweltfreundlicher Landwirtschaftsmethoden in ganz Europa

Die Kommission für Landwirtschaft in Naturschutzgebieten unterstützte die Geschäftsstelle weiterhin bei ihren Gesprächen mit den europäischen Institutionen, bei Treffen und Veranstaltungen, bei der Ausarbeitung von Dokumenten und des Webinars zum Zusammenhang zwischen Landwirtschaft und Umweltschutz, der neuen GAP und der neuen EU-Politik im Rahmen des „Green Deal“.

Um die bedeutsamen Zusammenhänge zwischen Landwirtschaft, Natur und den verschiedenen politischen Maßnahmen noch stärker zu verdeutlichen, organisierte EUROPARC ein **Webinar** zu dem Thema. Bei diesem Webinar informierten Amtsträger der EU-Kommission über verschiedene EU-Perspektiven und politische Änderungen der bevorstehenden GAP. Das Webinar endete mit einem praktischen Beispiel für Naturschutz-Governance in Lettland.



Pnr-Scarpe-Escout © Samuel-Dhote

Hier finden Sie mehr Info.



Members of the Commission of Agriculture in Protected Areas met in Pilat Regional Park, FR.

Nachhaltiger Tourismus in Naturschutzgebieten

Nachhaltiger Tourismus tut den Parks und den Menschen gut.

Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Naturschutzgebieten

2019 gab es 16 Überprüfungen, darunter vier neue Bewerbungen von Parks in Estland, Italien und Spanien. Zwölf Parks aus Finnland, Frankreich, Italien, Litauen, Portugal und Spanien wurden erneut bewertet. Portugal legte eine Methode für den Zertifizierungsprozess Charta-Partner Teil II vor, um Tourismusunternehmen einzubeziehen und anzuerkennen. Bis Ende des Jahres wurden die ersten elf Tourismusunternehmen der ECST von Alto Minho anerkannt. Mittlerweile haben vier Tourismusunternehmen in Finnland, Frankreich, Italien, Portugal und Spanien – insgesamt fast 700 Charta-Partner – anerkannt und rund 20 Charta-Partner nach Teil II in Frankreich und Spanien anerkannt.

Treffen des Charta-Netzwerks

Das zweijährige Treffen des europäischen Charta-Netzwerks fand im griechischen Nationalpark Tzoumerka statt. Rund 100 Teilnehmer aus dem Netzwerk und aus Ländern außerhalb Europas kamen zusammen. Bei diesem äußerst produktiven Treffen wurden in mehreren Workshops verschiedene Schlussfolgerungen gezogen. Besondere Aufmerksamkeit galt dem Ökotourismus als Wirtschaftsfaktor für ländliche Gegenden.

Den vollständigen Bericht finden Sie hier.



EUROPARC
Sustainable Tourism
in Protected Areas



Meeting of the Charter for Sustainable Tourism in Greece

Politik

2019 setzten wir unseren Dialog mit der Europäischen Kommission und den anderen NGOs über die GAP-Reform fort. Bei diesem äußerst komplexen Thema müssen viele verschiedene Akteure und Interessen berücksichtigt werden. Das Brüsseler Büro von EUROPARC nahm an mehreren Veranstaltungen teil und organisierte zudem spezielle Treffen und Gesprächsrunden. Dazu gehörte unter anderem ein Webinar, bei dem die Teilnehmer Informationen aus erster Hand von zwei Beamten der DG AGRI (Krzystof Sulima) und der DG ENVI (Jérémie Crespin) bekamen. Bei einem „Frühstücksinterview“ mit Caroline Pottier, Beamtin der DG ENVI, erfuhren sie mehr über die Umweltaspekte des neuen GAP-Vorschlags.

See it here.



Charter Award Ceremony in Brussels 2

Charta-Preisverleihung

Das Brüsseler Büro steht in engem Kontakt mit dem Referat Tourismus der DG GROW der Europäischen Kommission. Die Charta-Preisverleihung von EUROPARC ist eine bedeutende Gelegenheit für EUROPARC, mit den europäischen Institutionen über Tourismus zu sprechen. Hier werden die Bemühungen der Naturschutzgebiete um Nachhaltigkeit im Tourismus präsentiert. 65 Teilnehmer kamen zusammen, um die erfolgreichen Bewerbungen von 16 nachhaltigen EUROPARC-Reisezielen zu würdigen.



CEETO: Die Aufgabe von EUROPARC als Kommunikationsmanager des CEETO-Projekts bestand in erster Linie darin, auf das Projekt aufmerksam zu machen und die Projektpartner zu unterstützen.

Vor diesem Hintergrund wurden die Fortschritte des Projekts beim Treffen des EUROPARC-Charta-Netzwerks und der europäischen Charta-Preisverleihung 2019 präsentiert. Zudem wurde zusammen mit CEETO bei der EUROPARC-Konferenz ein eigener Workshop zum nachhaltigen Tourismus organisiert. Außerdem konnten sich die Anwesenden auf dem Marktplatz der Konferenz an einem Messestand über das Projekt informieren.



Die STAR Awards wurden von EUROPARC mit Beiträgen aus dem EUROPARC-Netzwerk der Charta für nachhaltigen Tourismus erstellt. Damit sollen Tourismusunternehmen, die sich um mehr Nachhaltigkeit bemühen, zum Schutz des natürlichen und kulturellen Erbes beitragen und entsprechende Investitionen tätigen, gewürdigt, hervorgehoben und ausgezeichnet werden. In ganz Europa gibt es über 500 Partner, die eng mit dem EUROPARC-Netzwerk aus nachhaltigen Reisezielen zusammenarbeiten. Diese Unternehmen verpflichten sich, ihre Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren, mit den Parks zusammenzuarbeiten und ihre Gemeinschaften zu unterstützen.

Zur ersten Verleihung der EUROPARC Star Awards hatte EUROPARC alle aktuellen Partner aufgefordert, sich zu bewerben und ihre umgesetzten Nachhaltigkeitsmaßnahmen dem Netzwerk zu präsentieren. Die Gewinner wurden bei einer Zeremonie in Brüssel ausgezeichnet. Der Gesamtsieger wurde im Januar 2020 in einer öffentlichen Abstimmung aus allen Finalisten ermittelt.



Star Winner - Hotel Caminetto

Die inspirierenden Geschichten der Kandidaten können Sie hier nachlesen.

Natur und Gesundheit

Den Nutzen der Natur für die menschliche Gesundheit hervorheben sowie Naturschutzgebiete und den Gesundheitssektor zusammenbringen

Zum Abschluss der EUROPARC-Konferenz 2019 wurde das Jūrmala-Kommuniqué veröffentlicht. Es ist der erste Schritt zur Gründung des „Healthy Parks, Healthy People Europa“ (Gesunde Parks, gesunde Menschen Europa)-Programms. Unsere Parks und Naturschutzgebiete sind gut für unsere Gesundheit. Sie spielen eine wesentliche Rolle bei der Aufrechterhaltung gesunder Ökosysteme, die unserer Gesellschaft Halt geben. Bei der EUROPARC-Konferenz 2019 konnten diese Rollen, Bedürfnisse und Möglichkeiten ausführlich analysiert werden.

Sehen Sie sich das Webinar hier an!

Sports in Arche de la Nature

In dem Kommuniqué wurde der Wunsch der EUROPARC-Mitglieder zum Ausdruck gebracht, zur Gesundheit der Menschen beizutragen und den Parks und Naturschutzgebieten im zunehmend urbanisierten Europa einen höheren Stellenwert einzuräumen. Außerdem wurden weitere Investitionen und ein strategischer Ansatz für Parks und Naturschutzgebiete gefordert.

Das Kommuniqué nannte Maßnahmen in fünf Bereichen – Politik, Partnerschaften, Verfahren, Unterstützung und Führung – und beschrieb eine Vision, in der „Healthy Parks, Healthy People Europa“ die EUROPARC-Mitglieder dabei unterstützt, engere Beziehungen zu den Gesundheitssystemen in den jeweiligen Ländern aufzubauen.

Im Anschluss an die EUROPARC-Konferenz 2019 in Lettland wurde im Webinar „Healthy Parks, Healthy People Europa“ darüber gesprochen, wie Parks und Naturschutzgebiete zu „natürlichen Gesundheitszentren“ werden könnten. Im Webinar wurden neben dem Jūrmala-Kommuniqué auch Best Practice-Beispiele vorgestellt.



Das vollständige Kommuniqué können Sie hier nachlesen.





10 Good Principles for Outdoor Sports in Protected Areas

Plan your visit sustainably

When we enter a Protected Area, we all make an impact on the natural environment no matter how small this might be. It is important not just to care for ourselves but the nature around us. Nature is inviting you into her home, be a good guest!



Come on foot, bike or public transport as a priority.



When using private vehicles, try to share the ride.



Circulate with caution and park in the spaces reserved.

How to make the most out of your visit and to take care of the Protected Area?

1 You are a privileged guest.
Stay in the trails, respect the natural environment and regulations to guarantee the beauty of the place.

3 If you come with a dog,
take extra care of it. Follow the regulations. Dogs can disturb other species.

5 Everyone wants to enjoy the place.
Give way to other users; anticipate that they often do not feel or see you coming, respect speed limits.

7 Night is for species to be alone.
Avoid going in the night for your safety and let the animals live in peace.

9 Avoid excessive noise.
Enjoy the quietness and calm, animals need quietness as we do.

2 Plan your activity carefully.
Gather the information you need to enjoy your activity and the place; you will appreciate it better.

4 Take care of yourself and others.
and be prepared to help others, regardless their sport.

6 Help us to keep this place clean.
Leave no trace and take with you the waste you make.

8 Keep "secret places" secret!
Use social media and GPS tracks with responsibility and according to official regulations.

10 See it, Say it, Sort it!
If you see something wrong, tell the park. Open your eyes, appreciate nature and enjoy!

Get Out & Get Into Nature

www.outdoor-sports-network.eu
www.europarc.org



Outdoor-Sport

„Der Aufenthalt in der Natur und Sport an der frischen Luft sind gut für unsere Gesundheit“, erklärte Dr. William Bird, einer der Hauptredner bei der EUROPARC-Konferenz. Aber was ist, wenn unsere sportlichen Aktivitäten in der Natur den Naturschutzgebieten Probleme bereiten? Dieses Thema wurde von der Periurbanen Kommission auf der EUROPARC-Konferenz in Lettland besprochen, und zwar in einem speziellen Workshop: How do we manage green exercise and the increase of outdoor sports in Periurban Parks? (Wie können wir Outdoor-Sport umweltfreundlich gestalten und die zunehmende Anzahl an Sportlern in periurbanen Parks bewältigen?)

Bei der Diskussion ging es vorrangig um zwei Aspekte: Wie kann man durch Planung die zunehmende Anzahl an Outdoor-Sportlern besser bewältigen? Und welches Protokoll kann ein Park bei der Organisation einer Massensportveranstaltung anwenden?

Lesen Sie die Ergebnisse hier.



Politik

Anlässlich der **Europäischen Woche des Sports 2019** veröffentlichten die EUROPARC-Föderation und das **European Network of Outdoor Sports** (ENOS) bei ihren jeweiligen Konferenzen die gemeinsam erarbeiteten „10 Grundsätze für Outdoor-Sport in Naturschutzgebieten“. Die Grundsätze sollen Outdoor-Sportlern das richtige Verhalten in der Natur vermitteln. Damit sie von allen Naturschutzgebieten in ganz Europa verwendet werden können, wurden die Grundsätze in verschiedene digitale Formate übertragen und in mehrere Sprachen übersetzt. Die Grundsätze sind nun in folgenden Sprachen verfügbar: Französisch, Spanisch, Katalanisch, Deutsch, Tschechisch, Italienisch und Portugiesisch.

Hier finden Sie mehr Info.

Klimawandel

Naturschutzgebiete bei der Eindämmung der Folgen des Klimawandels und bei der Anpassung an den Klimawandel unterstützen

NaturAdapt – ein dynamischer kollektiver Lernprozess für die Anpassung an den Klimawandel

Unterstützung für Manager von Naturschutzgebieten beim Anpassen an den Klimawandel

Die EUROPARC-Föderation ist seit Herbst 2018 Teil des Projekts LIFE Natur'Adapt. Hauptziel dieses Projekts ist es, Manager von Naturschutzgebieten bei der Einführung neuer Planungs- und Governance-Instrumente im Zusammenhang mit dem Klimawandel zu unterstützen.



Politik

Der Klimawandel ist ein zentrales Thema in unserem Positionspapier „Our Natural Heritage: the key to Europe's future“ für die EP-Wahlen: „Die Klimapolitik muss auf der Prioritätenliste ganz oben stehen. In den EU-Klimastrategien und -zielen muss der Naturschutz im Allgemeinen einbezogen und die Rolle der Naturschutzgebiete im Besonderen anerkannt werden“, denn „Europa braucht Klimaschutzmaßnahmen, und Naturschutzgebiete spielen eine entscheidende Rolle zur Bewältigung des Klimawandels. Indem sie die Ökosysteme schützen, liefern sie natürliche Lösungen zur Eindämmung und Anpassung.“

Die Bedürfnisse von Managern in Zeiten des Klimawandels: eine europaweite Umfrage

Die EUROPARC-Föderation führte im Rahmen des LIFE Natur'Adapt-Projekts eine europaweite Umfrage zur Anpassung an den Klimawandel in Naturschutzgebieten durch. Rund 500 Naturschutz-Experten beteiligten sich und teilten ihre Erkenntnisse mit. Dadurch konnten wir ihre Erwartungen und Bedürfnisse nach einer besseren Einbeziehung des Klimawandels in ihre Führungstätigkeiten sowie bereits vorhandene Anpassungsinitiativen ermitteln. **Eine Zusammenfassung der Ergebnisse (auf Englisch) finden Sie auf unserer Website.**

Diskussion über die Anpassung an den Klimawandel mit unseren Mitgliedern

Die Ergebnisse dieser Umfrage und die Erfahrungen von Cascais Ambiente in Portugal und aus dem Teide Nationalpark haben eine äußerst interessante Diskussion mit unseren Mitgliedern ausgelöst, wie man die Verwaltung von Naturschutzgebieten an den Klimawandel anpassen kann. Über 60 Teilnehmer kamen zu diesem fachlichen Workshop und dem anschließenden „World Café“. **Die Höhepunkte wurden in einem Artikel auf unserer Website zusammengefasst.**

NaturAdapt ist ein Fünf-Jahres-Projekt, das mit der Unterstützung von LIFE, der französischen Agentur für Biodiversität (Office Français pour la Biodiversité) und dem französischen Ministerium für den ökologischen und solidarisches Wandel (Ministère Français de la Transition Ecologique et Solidaire), entwickelt wurde.

Leitung einer Klimawandel-Arbeitsgruppe

Die EUROPARC-Föderation leitet mit Unterstützung von Réserves Naturelles de France (RNF) eine Arbeitsgruppe, um eine Diskussion über die Anpassung an den Klimawandel auf europäischer Ebene und innerhalb des EUROPARC-Netzwerks anzuregen. Die acht Mitglieder der Arbeitsgruppe wurden aus 80 Bewerbern ausgewählt. Die erste Aufgabe der Arbeitsgruppe besteht darin, die Bedürfnisse der Naturschutzgebiete bezüglich des Klimawandels in eine strategische Vision für politische Entscheidungsträger umzuformulieren. Diese soll im Herbst 2020 veröffentlicht werden.

Anpassung an den Klimawandel beschleunigen und Austausch fördern

Die EUROPARC-Föderation verstärkte außerdem ihre Bemühungen, die Gespräche über die Anpassung an den Klimawandel in Naturschutzgebieten zu beschleunigen und den Austausch zwischen den Parkmanagern in Europa anzuregen. Unter anderem präsentierten wir die Ergebnisse des LIFE Natur'Adapt-Projekts bei der RNF-Jahreskonferenz im Juni in Frankreich, bei der NAAONB-Jahreskonferenz im Juli in Großbritannien und beim 10. Treffen der Expertengruppe für Naturschutzgebiete und ökologische Netzwerke der Berner Konvention im Oktober in Norwegen.

In diesem Zusammenhang starteten wir auch eine Webinarreihe zu dem Thema. Das erste Webinar konnte über 100 Teilnehmer verzeichnen.



Workshop on Climate Change at the EUROPARC Conference in Latvia

Künftige Themen

Neue Themen angehen, um den Beitrag der Verwalter von Naturschutzgebieten zur nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen

EUROPARC beteiligt sich seit 2019 an einem neuen Projekt: Das Projekt **Erasmus SDG.imp** dient dazu, Entscheidungskompetenzen zu entwickeln, und fördert die Umsetzung nachhaltiger Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDGs). Dazu stellt es ein hochwertiges Lernsystem und unterstützende Materialien für die Entscheidungsfindung für regionale Interessenvertreter und Unternehmer zur Verfügung. Das Projekt soll die Kompetenzen von regionalen Entscheidungsträgern, einschließlich Naturschutzgebieten, bezüglich der Implementierung von SDGs fördern. Aus diesem Grund könnte das Projekt unserer Ansicht nach für unsere Mitglieder von Interesse sein.

Das Projekt wird vom Institut für Ländliche Strukturforchung an der Goethe-Universität Frankfurt koordiniert. Die umfassende Partnerschaft schließt die Lücke zwischen Theorie und Praxis: Daran beteiligt sind Forschungs- und Beratungsorganisationen (Institut für Ländliche Strukturforchung – IfLS, Panstwowa Wyzsza Szkola Informatyki I Przesiebiorczosci w Lomzy – PWSIP), Erwachsenenbildungsorganisationen (Biosphären-Volkshochschule – BVHS und Comunitatea Pentru Invatarea Permanenta – CPIP), eine LEADER Local Action Group (Asociación para el Desarrollo Rural del Litoral de la Janda – GDR) und das das Baltische Institut für Bildungstechnologien (Baltijos edukaciniu technologiju institutas – BETI) sowie EUROPARC. Außerdem nehmen große Naturschutzgebiete als assoziierte Partner teil.

In den Projektpartnerländern wird eine Online-Lernplattform mit verschiedene Veranstaltungen eingeführt. EUROPARC wird in Brüssel eine internationale Konferenz abhalten, auf der die Erkenntnisse aus dem Projekt ausführlich dargelegt werden, und Ratschläge zu den Inhalten der Lernplattform sowie zur Kommunikation und Verbreitung der Projektaktivitäten geben.

www.sdgimp.eu/

Retezet National Park © Mihai Moiceanu





Zusammenarbeit – Ausbau unserer Organisation

Ein effizientes und effektives Netzwerk zu sein, bedeutet, sich in den Bereichen Governance, Personal, Finanzen und Kommunikation ständig weiterzuentwickeln.

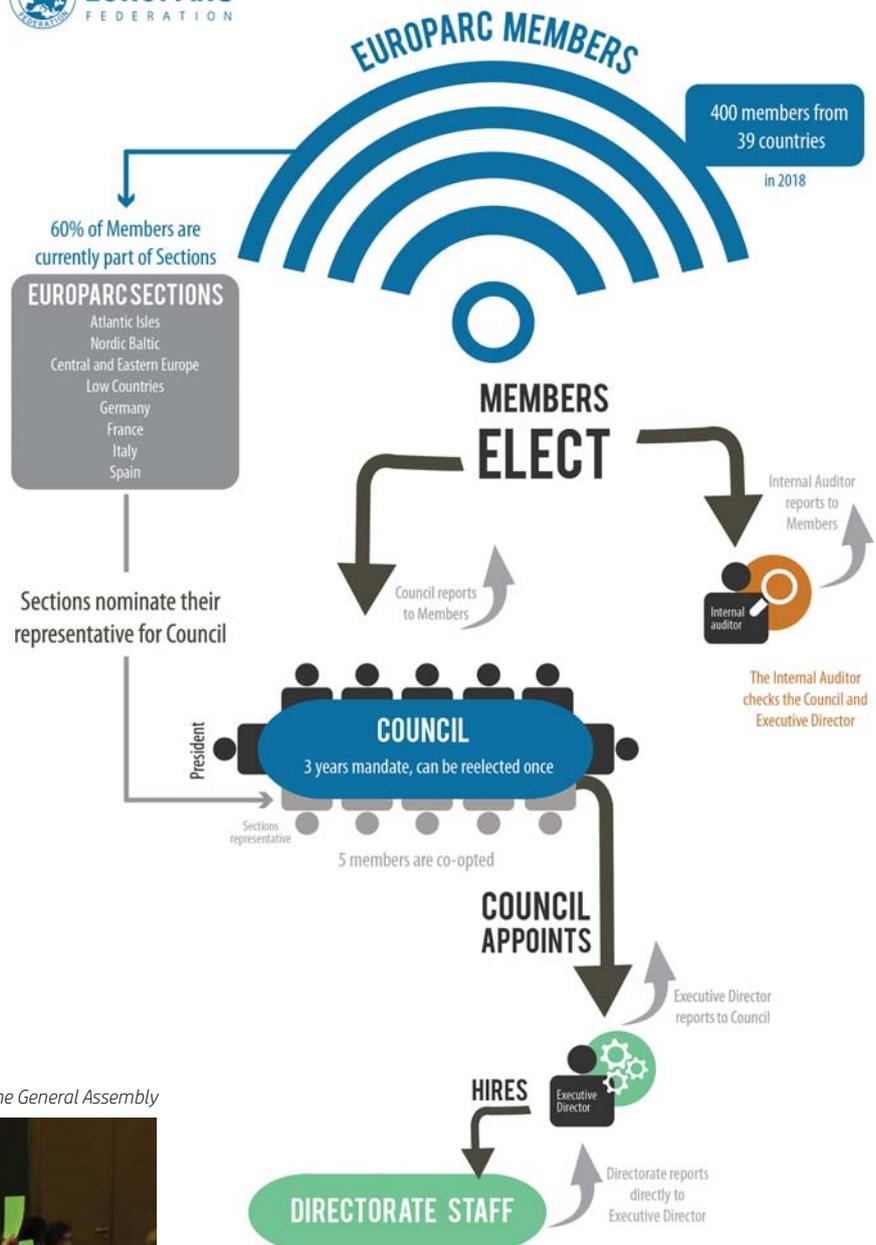


Governance– wie wir arbeiten
EUROPARC Governance Struktur
Die Finanzen der Föderation
Finanzbericht
Reden und zuhören
Menschenpower – Personalwesen

Governance – wie wir arbeiten

Das Governance-System der EUROPARC-Föderation verbessern, um die Prinzipien einer guten Führung einzuhalten und die Effizienz zu steigern

EUROPARC Governance Structure



President Ignace Schops at the General Assembly

Generalversammlung 2019

Die EUROPARC-Konferenz wurde, wie üblich, mit der Generalversammlung eröffnet. Als Erstes legten der Präsident, der Schatzmeister, die Vertreterin der Jugend und der Interne Auditor ihre Berichte vor. Anschließend wurden die Mitglieder über die Arbeit der Geschäftsstelle, der Sektionen und Kommissionen von EUROPARC auf den neuesten Stand gebracht. Besonders spannend war das Telefonat mit Russland – dort hielt unser Mitglied Zapovedniks ein Jugendfestival ab, um das Umweltbewusstsein von Jugendlichen und Rangern aus ganz Russland zu schärfen. **Die einzelnen Berichte finden Sie hier.**

Vorstandssitzungen

2019 gab es drei Vorstandssitzungen – in Barcelona (Spanien), im Regionalen Naturpark Pilat (Frankreich) und im Kemer Nationalpark (Litauen). Außerdem gab es drei Online-Meetings.

Voting during the General Assembly



Der Vorstand arbeitete 2019 in erster Linie an folgenden Themen:

- Der Interne Auditor führte eine interne Überprüfung der Effizienz des Vorstands durch und legte die Ergebnisse auf der Generalversammlung vor.
- Der Vorstand leitete die interne Fundraising-Kommission und veröffentlichte die Fundraising-Strategie.
- Ein neues EUROPARC-Handbuch mit allen anwendbaren internen Richtlinien und überprüften und aktualisierten Verfahren wurde erstellt.
- Außerdem wurde ein Anfangsplan zur Überprüfung der gegenwärtigen Strategie und Entwicklung einer neuen Strategie vereinbart.

Personalwesen

Das Potential des Personals und den Kommunikationsfluss zwischen allen Komponenten der Föderation weiterentwickeln.

Geschäftsstelle

Das Team von EUROPARC ist über ganz Europa verteilt. Alle zwei Wochen finden unsere Teamtreffen statt, in denen wir uns gegenseitig über den aktuellen Stand unserer Projekte informieren. Außerdem haben wir ein neues Teammitglied: Cristina Popa ist nun für EUROPARCs Finanzen und die Verwaltung zuständig.

Treffen der Sektionen

2019 fanden zwei Treffen mit Vertretern der Sektionen statt – eine in England, eine in Litauen –, um die Arbeiten der acht EUROPARC-Sektionen zu koordinieren und Prioritäten abzusprechen. Darüber hinaus gab es zwei Online-Meetings. Bei den Treffen wurden nicht nur Informationen über den aktuellen Stand der Projekte und Initiativen ausgetauscht, sondern sie boten auch eine Möglichkeit, die gegenwärtigen strategischen Prioritäten gemeinsam zu bewerten, neue Gemeinschaftsprojekte zu erarbeiten und einen koordinierten Plan zur Entwicklung der neuen EUROPARC-Strategie zu vereinbaren.

EUROPARC-Kommissionen

Bei den EUROPARC-Kommissionen handelt es sich um Sachverständigen-gruppen innerhalb des EUROPARC-Netzwerks, die zusammenkommen, um ein konkretes Thema, das für die Arbeit von

Naturschutzgebieten von Belang ist, zu fördern, zu untersuchen und weiterzuentwickeln. Erfahren Sie mehr über die Arbeit der Kommission für Gesundheit und Naturschutzgebiete auf Seite 20, die Arbeit der Kommission für nachhaltige Landwirtschaft auf Seite 17 und die peri-

urbane Kommission auf Seite 6. Häufig werden auch kleinere interne Kommissionen und Arbeitsgruppen gegründet, um eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen, und nach Fertigstellung dieser Aufgabe wieder aufgelöst. Ein Beispiel hierfür ist die Fundraising-Arbeitsgruppe, die weiter unten auf dieser Seite beschrieben wird.

EUROPARC Offices and Sections

- Nordic-Baltic
- Atlantic Isles
- Central and Eastern Europe
- Low Countries
- Germany
- France
- Italy
- Spain
- EUROPARC members not represented by a Section
- Countries not represented in EUROPARC network



Die Finanzen der Föderation

Neue Finanzierungsmöglichkeiten finden und die Aktivitäten der Föderation finanziell unterstützen

Mitgliedschaft bei EUROPARC

Als Mitglied des größten Netzwerks europäischer Naturschutzgebiete eröffnet sich Ihnen eine Vielfalt einmaliger Möglichkeiten, Unterstützung zu erhalten. Die Bandbreite reicht von Verwaltungsinstrumenten und Fortbildungsveranstaltungen über den Erfahrungsaustausch mit gleichgesinnten Fachleuten bis hin zur Vertretung Ihrer Interessen auf europäischer Ebene.

Im Dezember 2019 hatte EUROPARC 405 Mitglieder aus 30 Ländern. Es gab drei Austritte. Gleichzeitig sind 19 Mitglieder aus elf Ländern neu beigetreten: Belgien, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Italien, Niederlande, Norwegen, Russland, Slowenien und Türkei.

Fundraising-Kommission

Der Vorstand hat eine Fundraising-Kommission eingesetzt, die eine Fundraising-Strategie ausarbeiten und entwickeln soll, die sich in erster Linie mit neuen und unkonventionellen Einnahmequellen befasst. Die Fundraising-Kommission präsentierte ihre Erkenntnisse bei der Generalversammlung 2019. Die Kommission empfahl, die Finanzen der Föderation durch mehr Spenden von Privatpersonen und Unternehmen zu sichern. Dadurch diversifizieren wir unsere Einnahmequellen stärker, werden belastbarer, knüpfen neue Beziehungen zu Nicht-Mitgliedern und sind weniger auf verwaltungsin-

sive Fördermittel und Subventionen angewiesen. Die Spender müssen auf europäischer Ebene agieren, unsere Vision teilen und die Aktivitäten unserer Mitglieder auf lokaler Ebene unterstützen. Natürlich muss ein Ethik-Kodex erarbeitet werden. Diese vorgelegten Ergebnisse werden beim Formulieren der neuen Strategie berücksichtigt.

Finanzbericht

Zusammenfassung der Bilanz und GuV der Föderation EUROPARC

	2019	2018
Assets		
Summe Anlagevermögen		
Anteile an verbundenen Unternehmen (EP Consulting)	7 813,99	11 737,12
Summe Umlaufvermögen	342 593,96	363 127,31
Summe Vermögen	350 407,95	374 864,43
Liabilities		
Rücklagen	188 374,88	185 346,95
Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	20 343,79	18 224,39
Verbindlichkeiten	141 689,28	171 293,09
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	350 407,95	374 864,43

EINNAHMEN UND AUSGABEN

	2019	2018
Einnahmen		
Mitgliedsbeiträge	325 360,50	326 300,50
Zuschüsse		
EC core grant	189 021,24	156 850,83
Project grants	302 308,70	226 563,99
Andere Einnahmen	108 118,66	151 618,67
Summe Einnahmen	924 809,10	861 333,99
Zusammenfassung Ausgaben		
Summe Personalkosten	594 663,75	509 070,82
Summe Bürokosten	27 500,00	25 160,00
Summe Reisekosten	114 709,53	118 046,38
Summe andere Einzelkosten	65 492,81	84 522,06
Summe Gemeinkosten	58 879,10	45 827,75
Summe Honorare/ externe Unterstützung	60 535,98	76 431,11
Abschreibungen auf Finanzanlagen		
Summe Ausgaben	921 781,17	859 058,12
Ergebnis	3 027,93	2 275,86

Reden und zuhören

Intelligente Kommunikationswege schaffen

Jedes Jahr kommen bei der **EUROPARC-Konferenz** Fachkräfte aus Naturschutzgebieten zusammen, um zu diskutieren, neue Kontakte zu knüpfen und voneinander zu lernen. 2019 fand die Konferenz mit 370 Teilnehmer aus 40 Ländern in Litauen statt. Vier Tage lang ging es vor allem um die Frage: Wie können wir der Natur wieder mehr Aufmerksamkeit schenken? Die Delegierten konzentrierten sich bei der Konferenz vor allem darauf, welche Rolle die Natur für die menschliche Gesundheit spielt. Gemeinsam erarbeiteten sie die „grünen Rezepte“ von EUROPARC: naturbasierte Lösungen für die „Krankheiten“ in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen.

GO LIVE Videos: Ein Video-Interview zur Fallstudie „Enhance controlled grazing for fire prevention in Collserola Natural Park“ (Kontrollierte Beweidung im Collserola Nationalpark ausbauen, um Brände zu verhindern) wurde aufgezeichnet und auf der EUROPARC-Website und dem YouTube-Kanal veröffentlicht. Außerdem wurde in Zusammenarbeit mit dem Cairngorms Nationalpark in Schottland und dem Kemeru Nationalpark in Lettland ein Werbevideo für die EUROPARC-Konferenz 2019 produziert.

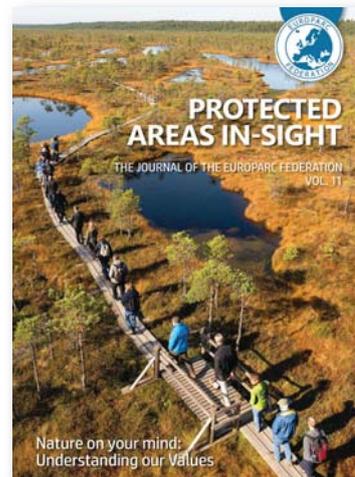
Darüber hinaus wurde auf der EUROPARC-Website eine Videogalerie erstellt, damit alle von der Föderation produzierten Videos mit Ausnahme von Projekten an einer zentralen Stelle zu finden sind. Durch die Galerie können auch Videos auf der Wissensplattform unter den Sektionen, für die sie relevant sind, dargestellt werden.

Unsere Online-Präsenz wächst dank unserer regelmäßigen Updates in den sozialen Medien und auf unserer Website stetig. Und durch unsere Tools und Schulungen und die Wissensplattform können sich Naturschutzgebiete über Best Practices in ganz Europa auf dem Laufenden halten. Durch diese Maßnahmen konnten wir die Aufrufe unserer Website gegenüber 2018 um ganze 16 % steigern. Insgesamt wurde die Website **212.421** Mal aufgerufen. Mit unseren täglichen Beiträgen in den sozialen Medien konnten wir außerdem ein immer größeres Publikum erreichen: die Seiten der Föderation erzielten insgesamt über **800.000** Aufrufe (551.299 auf Facebook und 282.900 auf Twitter).



**EUROPARC
CONFERENCE
2019, LATVIA**

Kemeru National Park
September 24-27



Protected Areas in Sight

Im EUROPARC-Magazin „Protected Areas In-Sight“, das einmal im Jahr erscheint, werden die Höhepunkte unserer Jahreskonferenz zusammengefasst. Außerdem stellt es Best Practices zu vielen verschiedenen Themen vor, die für alle Naturschützer und Verwalter von Naturschutzgebieten von Interesse sind. Die Ausgabe 2019 liefert Einblicke in die Zusammenhänge zwischen der **Natur und der menschlichen Gesundheit** sowie einen Überblick über die Umsetzung der Initiative rund um die Welt. Das Magazin ist auf Englisch, Französisch und Deutsch verfügbar.

Sie finden alle Editionen hier.

EUROPARC's Neil McIntosh and Federico Minozzi present the Green Prescriptions





Paulo Castro, the Treasurer of the EUROPARC Federation at the ART&TUR Festival Award ceremony



Der Film „A Sustainable Journey“ wurde 2018 von EUROPARC im Rahmen des CEETO Interreg CE-Projektes produziert. 2019 wurde der Film umfassend beworben und auf sechs internationalen Filmfestivals vorgestellt, bei denen es um Tourismus, Nachhaltigkeit und/oder Natur ging. Durch die Präsentation auf diesen Festivals erreichten wir ein viel größeres Publikum, als wir es allein mit unserem Netzwerk je schaffen könnten, und rückten das Thema nachhaltiger Tourismus und insbesondere Beispiele für die Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Naturschutzgebieten in den Mittelpunkt der allgemeinen Aufmerksamkeit. Bei drei dieser Festivals erhielt der Film die folgenden Auszeichnungen:

- 1. Platz – „TERRES DE L'EBRE – Bester Film zur Förderung der Nachhaltigkeit“ beim Terres Travel Festival – Films & Creativity, Spanien;
- 1. Platz in der Kategorie „Dokumentationen“, „Nachhaltiger und verantwortungsbewusster Tourismus“ beim Amorgos Tourism Film Festival, Griechenland;
- 1. Platz in der Kategorie „Umwelt und Ökologie“ beim ART&TUR Film Festival, Portugal;
- 2. Platz in der Kategorie „Kurzdokumentationen (bis zu 30 min)“ beim ART&TUR Film Festival, Portugal;
- 1. Preis in der Kategorie „Nachhaltiger und verantwortungsbewusster Tourismus“ beim ITTF Africa 2019.

Executive Director Carol Ritchie receives the Terres de L'Ebre award for the film "A Sustainable Journey"

EUROPARC bei Veranstaltungen

Die EUROPARC-Föderation hatte die Ehre, bei der vierten jährlichen AUA Ecotourism Conference am 30. und 31. August in Jerewan (Armenien) die Charta für nachhaltigen Tourismus in Naturschutzgebieten präsentieren zu dürfen. Dabei ging es vor allem um den Beitrag von Naturschutzgebieten zur Entwicklung des Öko- und nachhaltigen Tourismus, der zum Umweltschutz beiträgt und die umliegenden Gemeinden vom Tourismuswachstum profitieren lässt. Die Erfahrungen aus der Charta stießen hier auf besonders großes Interesse. Bei den Diskussionen auf der Konferenz wurden die wesentlichen Vorteile und Defizite in Armenien bezüglich der Förderung des nachhaltigen Tourismus in Verbindung mit Naturschutzgebieten ermittelt.

EUROPARC besuchte 2019 die Community: Riding Waves, Changing Worlds-Konferenz am 12. und 13. November in den BRISTOL ZOO GARDENS, eine jährliche Konferenz zum Thema Umweltschutz und Kommunikation. Hier erweitern die Teilnehmer ihre Kompetenzen, tauschen Best Practices miteinander aus und diskutieren über die neuesten Themen in den Bereichen Wissenschaftskommunikation, Naturschutz und Einbeziehung der Menschen in die Natur. Die Konferenz war eine hervorragende Möglichkeit für EUROPARC, sich unter Kommunikationsexperten zu mischen und neue Inspirationen für unsere Botschaften und unseren Medieneinsatz zu sammeln. Die hier gewonnenen Erkenntnisse werden wir in die Kommunikationsarbeit der Föderation einfließen lassen.



www.europarc.org/sections

Unser europäisches Netzwerk

Im Laufe der Jahre hat die Föderation die Schaffung von regionalen und nationalen Sektionen unterstützt. Die EUROPARC-Sektionen erfüllen viele der Ziele der Föderation, die an der Umsetzung der Strategie arbeiten und gleichzeitig die Prioritäten und Merkmale der von ihnen abgedeckten Regionen widerspiegeln.

EUROPARC Mittel- und Osteuropa
EUROPARC Atlantische Inseln
EUROPARC Frankreich
EUROPARC Deutschland
Federparchi – EUROPARC Italien
EUROPARC Benelux-Länder
EUROPARC Nordisch-Baltische Sektion
EUROPARC Spanien



EUROPARC Mittel- und Osteuropa



EUROPARC
Central and Eastern Europe

2019 war das zweite Jahr, in dem der Hortobágy-Nationalparkvorstand den Vorsitz von EUROPARC Mittel- und Osteuropa innehatte. Die Kollegen aus Ungarn übernahmen die Leitung der Sektion im Frühjahr 2018 im herrlichen Nationalpark Balaton-Oberland. Zu Beginn des Jahres waren die meisten Sektionsmitglieder mit Verpflichtungen und Aufgaben vor Ort vollkommen ausgelastet, aber im Frühjahr und Anfang des Sommers sprudelten wir nur so vor Ideen.

Ende Mai beteiligten sich einige Sektionsmitglieder am Europäischen Tag der Naturparke. Die Besucher konnten an geführten Wanderungen teilnehmen, auf Wasserwegen rudern und Radtouren oder Bootsausflüge unternehmen. Schüler wetteiferten in kleinen Wettbewerben zu verschiedenen Naturschutzthemen miteinander und informierten sich über die Arbeit der Naturschützer.

Die Sektion organisiert jedes Jahr zwei große Veranstaltungen. Eine davon ist die jährliche Mitgliederversammlung. Letztes Jahr waren die meisten Mitglieder vertreten und übten ihr Mitspracherecht hinsichtlich der Zukunft der Sektion aus. 2019 fand die Versammlung im ungarischen Kiskunság Nationalpark statt. Die wichtigste und vordringlichste Aufgabe war die Wahl des Sektionsvertreters nach dem Rücktritt des bisherigen Präsidenten. Die Mitglieder wählten einstimmig Csaba Bereczki vom Vorstand des Hortobágy Nationalparks.

Jedes Jahr findet im Rahmen der Mitgliederversammlung auch ein Workshop oder eine Minikonferenz zu einem aktuellen Naturschutzthema statt. 2019 konnten sich die Mitglieder über ihre Erfahrungen und den Umgang mit invasiven nichtheimischen Arten austauschen. Die zunehmende Ausbreitung invasiver nichtheimischer Arten gehört zu den größten Bedrohungen in der Sektion (und in ganz Europa). Daher war dies eine willkommene Gelegenheit für uns alle, voneinander zu lernen und uns über die

neuesten Ergebnisse bei der Ausrottung oder Kartiermethoden zu informieren. Bei dem praktischen Workshop zeigten die Experten vom Vorstand des Kiskunság Nationalparks den Teilnehmern die wichtigsten Ausrottungsverfahren gegen invasive Pflanzen und Tiere.

Die zweite wichtige Veranstaltung war die EUROPARC-Konferenz in Lettland, bei der die Sektion mit zahlreichen Mitgliedern vertreten war. Bei einem kurzen Gespräch mit den anwesenden Kollegen diskutierten wir die nächsten Aufgaben der Mitglieder und beschlossen, die Kontaktdaten der gesamten Sektion zu aktualisieren, um die Mitglieder besser zu erreichen und, wenn möglich, Jugendvertreter von allen Sektionsmitgliedern zu haben. Diese Aktualisierung ist nach wie vor im Gang.

Die größte Herausforderung für die Sektion besteht weiterhin darin, mehr Mitglieder in die aktive Sektionsarbeit einzubeziehen. Die Aktualisierung hilft uns hoffentlich dabei, effizienter mit unseren Mitgliedern zu kommunizieren.



EUROPARC Atlantische Inseln

Aktivitäten

Eine der Hauptaktivitäten der EAI-Sektion ist ein Lern- und Entwicklungsprogramm, das verschiedene Webinare, Besuche vor Ort und Workshops umfasst.

2019 fanden diese Webinare statt:

- Nature and Public Health: the role of nature in improving the health of a population (Natur und Gesundheit: die Rolle der Natur bei der Verbesserung der Bevölkerungsgesundheit)
- Sustainable fisheries in Marine protected Areas (Nachhaltige Fischerei in Meeresschutzgebieten)
- Waterfalls, peat pipes & gullies: hydrological restoration of challenging blanket bog sites a Pennine PeatLIFE perspective (Wasserfälle, unterirdische Wasserströme und Kanäle im Torf: hydrologische Instandsetzung von schwierigen Flächenmooren – eine Pennine PeatLIFE-Perspektive)
- Coastal Pioneers (Küstenpioniere)
- Demonstrating UAV Use: Pennine PeatLIFE – A Progress Report (UAV-Einsatz: Ein Fortschrittsbericht von Pennine PeatLIFE)
- A peatland-tailored User Guide for Restoration Monitoring (Eine Anleitung zur Überwachung der Instandsetzung von Torfflächen)
- Peatland Code Q & A (Fragen und Antworten zum Peatland Code)

Diese Webinare hatten über 250 Teilnehmer und können online abgerufen werden.

In den Sommermonaten organisierte EAI zwei Besuche an der Küste – einen in Dorset, um sich über die Neuausrichtung der Küste zu informieren, und einen an der Durham Heritage Coast, um mehr über die Geschichte, rechtliche Probleme



Dorset site visit

und Möglichkeiten, Managementherausforderungen, Strandpflege, das HLF SeaScapes-Projekt, die küstennahe Bewirtschaftung und demokratische Defizite zu erfahren. Bei beiden Besuchen wurde die Gelegenheit ergriffen, Probleme anzusprechen, Networking zu betreiben und Ideen auszutauschen.

Im Mai veranstaltete EAI einen Workshop zur EUROPARC Grundsatzklärung der Jugend, der zusammen mit dem Treffen der EUROPARC Sektionen mit Teilnehmern aus ganz Großbritannien und Europa organisiert wurde. Die Mitglieder Defra, Yorkshire Dales und Cotswolds hielten Präsentationen.

Zum Jahresabschluss gelang es der Sektion, eine Erasmus-Förderung für europäische Mobilität zu erringen, sodass eine Gruppe aus 18 Mitarbeitern und Freiwilligen nach Lettland zur EUROPARC-Konferenz reisen konnte. Diese Reise war ein voller Erfolg für die Gruppe.

Erfolge und Herausforderungen

Im vergangenen Jahr verbrachte EAI viel Zeit damit, die Mitgliedsorganisationen stärker einzubinden, und konnte bereits die ersten Erfolge erzielen. Die Gewinnung neuer Mitglieder hat nun für EAI höchste Priorität.

EAI organisierte außerdem das Treffen der Sektionen im beschaulichen Charlbury in Oxfordshire. Bei dem mehrtägigen Meeting ging es unter anderem darum, wie die Sektionen enger zusammenarbeiten und sich gegenseitig über ihre Aktivitäten und Programme informieren können. Das Treffen, bei dem der Grundstein für eine engere zukünftige Zusammenarbeit der Sektionen gelegt wurde, war ein voller Erfolg. Die EAI-Sektion erkundet nun Möglichkeiten, mit der Baltischen Sektion zusammenzuarbeiten.

Die größte Herausforderung besteht weiterhin darin, an die nötigen Mittel und Ressourcen zu gelangen, um ein zweckmäßiges Aktivitätenprogramm umzusetzen, vor allem angesichts der ausbleibenden europäischen Förderung.

Ob sich der Brexit als Problem oder als Chance erweist, ist auch noch nicht abzusehen, aber die EAI wird weiterhin als Bindeglied zwischen den britischen und den europäischen Kollegen fungieren und den europaweiten Austausch von Erfahrungen und Erkenntnissen weiter unterstützen.

Einen Bericht darüber können Sie hier lesen.



EUROPARC
Atlantic Isles

Französische Sektion

2019 hat die französische Sektion ihre Tätigkeit im Bereich der Europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten (CETS) fortgesetzt und sich an der Seite von EUROPARC in der europäischen Lobbyarbeit eingebracht.

Im Jahr 2019 setzte die Französische Sektion ihre Erweiterung mit den 3 Netzwerken frankophoner Naturparks (Wallonien, Schweiz, Luxemburg) fort und begrüßte die französischen Stadtparks, die nach der Fusion mit Fedenatur neue Mitglieder von EUROPARC sind. Die Sektion setzte ihre Aktivitäten vor allem in den Bereichen nachhaltiger Tourismus und Landwirtschaft fort und beteiligte sich neben EUROPARC an europäischen Lobbying-Aktionen.



Die wichtigsten Aktivitäten im Jahr 2019

Beteiligung an der Einrichtung von europäischen Projekten und Netzwerken

Die Föderation der Regionalen Naturparke Frankreichs nahm im Januar in Regensburg an der Sitzung der Arbeitsgruppe zur Schaffung einer Plattform der Naturparke Europas und Ende Oktober in Luxemburg an der Sitzung der Netzwerke der deutsch-französischsprachigen Naturparke (Deutschland, Österreich, Luxemburg, Schweiz, Wallonien, Frankreich) teil. Diese Treffen boten die Gelegenheit, die Erfahrungen und Herausforderungen der einzelnen Netzwerke zu diskutieren, eine Zusammenarbeit ins Auge zu fassen und an der Ausarbeitung einer gemeinsamen Positionierungsnotiz zur Förderung der Naturparks Europas zu arbeiten, um das Wissen der europäischen Behörden über diese Schutzgebiete zu erweitern und ihre Integration in die europäischen Politiken und Finanzierungsprogramme zu verbessern. Der Verband hat sich bereit erklärt, die Leitung der Plattform der Europäischen Naturparke für das Jahr 2020 zu übernehmen.

Der Parc de la Montagne de Reims setzte seine Beteiligung am Erasmus+-Projekt "Sustainable Tourism Training for tomorrow" mit der Schaffung von mehrsprachigen Online-Trainingsinstrumenten für nachhaltigen Tourismus fort. Diese Plattform basiert auf den praktischen Erfahrungen der Europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus.

Teilnahme an europäischen und internationalen Vernetzungs- und Lobbying-Aktivitäten

Der französische Verband der regionalen Naturparks (FPNRF) nahm an mehreren Veranstaltungen des EUROPARC-Netzwerks teil:

- Seminar der Kommission für nachhaltige Landwirtschaft unter dem Vorsitz von P. Schmelzle, mit der Teilnahme von F. Drugmant, Landwirtschaftsbeauftragter der FPNRF;
- Lobby- und Promotionstreffen für Naturparks bei der Europäischen Kommission Ende Oktober in Brüssel in Anwesenheit von A. Philippeau, Verantwortlicher für die Natura 2000 Inter-Netzwerke.
- Die Inter-Parcs Massif Central (IPAMAC) vertraten das Netzwerk der französischen Sektion am ECST-Seminar im April in Griechenland.

Schlüsselerfolge und Herausforderungen im Jahr 2019

Beteiligung an der Führung von EUROPARC

Einige Mitglieder der französischen Sektion (AFB, Föderation, Parks) haben an der EUROPARC-Konferenz / Generalversammlung im September in Lettland teilgenommen (E. Brua, O. Holm, P. Schmelzle, I. Zarlenga, J. Decuignières).

Verpflichtungen in der Europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus

Der Gemeinsame Ausschuss für die Prüfung von Anträgen für Teil 3 der ECST, der im November zusammentrat, schlug die Erneuerung der Verpflichtung für 2 Reisebüros vor.

Der regionale Naturpark Loire Anjou Touraine hat die Erneuerung seiner Verpflichtung für Teil 1 der ECST erreicht.

Die französische Sektion beteiligte sich neben Spanien und Italien an den **Star Awards**, den Sustainable Tourism Partners Awards, um die an Teil 2 und 3 beteiligten Akteure zu fördern, indem sie eine nationale Jury aus einem Nationalpark und einem Regionalen Naturpark mit einem Vertreter von EUROPARC einsetzte und den Preis an die Parks vergab. Das Reisebüro **Sud Randos** erhielt den Preis in der Kategorie **"Building my Community"**.



Lesen Sie hier die Geschichte von Sud Randos.

Kontakt: Katy MONIER / kmonier@parcs-naturels-regionaux.fr

EUROPARC Deutschland e. V. wird Nationale Naturlandschaften e. V.

Nationale
Naturlandschaften



Der Dachverband der Nationalen Naturlandschaften vertritt seit dem 01.01.2020 unter neuem Namen Deutschlands Nationalparks, Biosphärenreservate, Naturparks und zertifizierte Wildnisgebiete. Mit der Namensänderung geht eine Stärkung der Dachmarke einher, die wegweisend ist für den Verband.

Aufgabe des gemeinnützigen Dachverbandes ist es, den Erhalt und die stetige Entwicklung der Nationalen Naturlandschaften zu unterstützen. Hierzu initiiert und koordiniert der Verband bundesweite Projekte und Programme in den Bereichen Jugend und Bildung, bürgerschaftliches Engagement, nachhaltiger Tourismus, Unternehmenskooperation und Fachexpertise. Alle Aktivitäten werden gemeinsam mit den Verbandsmitgliedern partizipativ erarbeitet und umgesetzt. An dieser Stelle werden drei der Projekte aus 2019 vorgestellt.

Qualitätsmanagement der deutschen Nationalparks

Deutschlands derzeit 16 Nationalparks repräsentieren mit ihren einzigartigen, ungestörten Landschaften und Ökosystemen ein besonders wertvolles Naturerbe. Um es zu erhalten, bedarf es eines effektiven Schutzgebietsmanagements, dessen Qualität sich anhand bestimmter Kriterien und Standards bewerten lässt. Der Dachverband unterstützt die Nationalparkverwaltungen in der Evaluation des Qualitätsmanagements ihrer Gebiete.

Mitte 2019 startete unter maßgeblicher Beteiligung des Dachverbandes ein Vorhaben mit dem Ziel, die Qualitätskriterien und -standards für Nationalparks zu überarbeiten und um aktuelle Themen wie Wildnis, sozioökonomisches Monitoring oder Barrierefreiheit und Inklusion zu ergänzen.

Exchange of knowledge and experience at the MAB Youth Forum © Anand Anders



Naturerlebnis und Teilhabemöglichkeiten für alle

Qualität ist auch oberste Richtschnur im Bereich Naturerleben. Mit dem aktuellen Projekt zum barrierefreien Naturerleben wird die Zugänglichkeit attraktiver Gästeangebote in der Natur weiter verbessert. Ausstellungen, Aussichtspunkte und Führungen sollten für alle Gäste gut nutzbar sein. Das Projekt sammelt hierzu Erfahrungen in vier Modellregionen. Ebenso soll ein freiwilliges Engagement im Naturschutz für alle möglich sein. Dieses Ziel verfolgt der Dachverband mit dem Projekt „Ungehindert engagiert“ kontinuierlich zusammen mit verschiedenen Partnern. Eines der Unterstützungsangebote sind Texte in leichter Sprache. Diese Texte sind vor allem für Menschen mit Lese- und Lernschwierigkeiten gedacht. Im Jahr 2019 kamen die Themenschwerpunkte Klimaschutz und Lebensraum Moor hinzu. Die Nachfrage steigt.

MAB Jugendforum 2019

Anlässlich des 40. Jubiläums der Ausweisung der ersten beiden deutschen Biosphärenreservate Mittelelbe und Thüringer Wald führte der Dachverband im September 2019 erstmalig ein deutschsprachiges MAB Jugendforum (Man and the Biosphere, MAB) zum Thema „UNESCO-Biosphärenreservate – Nachhaltig leben und wirtschaften“ durch. Junge Erwachsene, die in Biosphärenreservaten leben und/oder sich für diese engagieren, waren in das Biosphärenreservat Rhön eingeladen. Workshops und Exkursionen zu lokalen und nachhaltig wirtschaftenden Betrieben boten Raum für Wissensaustausch und die Erweiterung von Fachkenntnissen. Eine eintägige Projektschmiede ermöglichte den Teilnehmenden, Ideen zur Förderung von



Inclusive nature conservation, here: rare dune heaths. © Anett Roisch

Biosphärenreservaten zu entwickeln, die sie am Ende selbst prämierten. Ein ausgeleitetes Preisgeld unterstützt die drei ausgezeichneten Projektideen in 2020 bei der Weiterentwicklung.

Eine kontinuierliche Fortführung des MAB Jugendforums wird von allen Beteiligten befürwortet. Es wurde gefördert vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

Zukünftige Herausforderungen

Die Stärkung der Dachmarke soll weiter verfolgt werden, indem das Profil der Nationalen Naturlandschaften geschärft wird. Im Zuge der Etablierung einer bundesweiten Markenidentität soll in diesem Jahr das visuelle Markenbild und die Markentonality überarbeitet und modernisiert werden. Ziel ist es, die Wertschätzung der Nationalen Naturlandschaften in der Bevölkerung zu erhöhen. Auch in Zukunft wird der Dachverband die Zusammenarbeit zwischen seinen Mitgliedern vertiefen, zentrale Vernetzungs- und Beratungsstelle sein und als Impulsgeber ihre Arbeit unterstützen. Die von der Geschäftsstelle koordinierten Projekte und Programme sollen unter Berücksichtigung aktueller Anforderungen fortgesetzt werden. Ebenso möchte der Dachverband die europäische Zusammenarbeit zukünftig weiter ausbauen und freut sich auf Weiterführung der guten Partnerschaft mit der EUROPARC Federation.

Hier finden Sie mehr Info.



Dr Bird Campus Biomedico

Federparchi – EUROPARC Italien

Der 1989 gegründete Italienische Verband der Parks und Naturschutzgebiete schließt sich den Einrichtungen an, die National- und Regionalparks, Meeresschutzgebiete, regionale und staatliche Naturschutzgebiete verwalten. Er besteht aus regionalen Koordinationsstellen. Seit Juni 2008 ist Federparchi die italienische Sektion der Europarc-Föderation. Die Föderation vertritt die Parks bei ihren Beziehungen zum Staat, den Regionen, lokalen Behörden, der Europäischen Union und vielen anderen öffentlichen und privaten Akteuren, die Interesse an den Zielen des Verbands und seiner Mitglieder haben. Federparchi wurde 1989 als koordinierende Organisation verschiedener Regionalparks gegründet und 1996 in die italienische Föderation der Parks und Naturreservate umgewandelt. Heute umfasst Federparchi zahlreiche italienische Naturschutzgebiete und einige Regionen, Provinzen, Gemeinden und Umweltorganisationen. 2019 hatte Federparchi über 150 Mitglieder. 2008 übernahm Federparchi die Rolle der italienischen Sektion in Europarc, änderte seinen Namen und wurde zu „Federparchi – EUROPARC Italien“, denn der Verband war sich bewusst, dass Naturschützer und Befürworter einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung nur in einer internationalen Perspektive ihre Ziele erreichen können.

Dr Bird Campus Biomedico



Federparchi

FEDERAZIONE ITALIANA PARCHI E RISERVE NATURALI



Tätigkeitsschwerpunkte 2019

2019 konzentrierten sich die Tätigkeiten von Federparchi (der italienischen Europarc-Sektion) auf die Unterstützung der italienischen Naturschutzgebiete, ihrer Artenvielfalt und ihrer Fähigkeit, ihre Ziele effizient und sicher zu verwirklichen. Darüber hinaus betrieb die italienische Sektion weiterhin Lobbyarbeit, bezog nationale und lokale Institutionen ein und setzte Studien, Projekte und Dienstleistungen für Mitglieder und Partner fort.

Eines der wichtigsten Ereignisse war das 30jährige Jubiläum von Federparchi. Die Feier dazu fand im Mai statt, und Federparchi nutzte den Europäischen Tag der Naturparke für ein spezielles Programm mit Aktivitäten und Initiativen; unter anderem wurde eine Delegation des Federparchi-Vorstands zu einem besonderen offiziellen Treffen mit dem italienischen Präsidenten Sergio Mattarella eingeladen.

Im Hinblick auf Teil 1 der europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus unterstützte Federparchi neue Naturschutzgebiete innerhalb des Netzwerks, von denen einige während der Zeremonie in Brüssel im Dezember 2019 anerkannt wurden. Bei den (neu oder erneut) anerkannten Gebieten handelt es sich um fünf Nationalparks (PN dello Stelvio, del Pollino, dei Monti Sibillini, dell'Alta Murgia, dell'Appennino Tosco Emiliano), zwei Regionalparks (Parco Regionale della Maremma and Parco delle Colline Metallifere) und ein Meeresschutzgebiet (Area Marina Protetta Torre Cerrano). Italien ist das europäische Land mit den meisten ECST-ausgezeichneten Gebieten.



Italian President S. Mattarella with G. Sammuri

Eine weitere bedeutende Veranstaltung war das Treffen, das Federparchi zusammen mit dem „Campus Bio-Medico“ der Universität von Rom organisierte. Das Treffen fand im Dezember im Audimax der Universität statt und stand unter dem Motto „Parks und Gesundheit. Herausforderungen und Bündnisse für Wohlbefinden und Nachhaltigkeit“. Dieses Treffen war von Dr. William Bird (CEO von Intelligent Health) einberufen worden, der auch an der Europarc-Konferenz in Lettland im September 2019 teilnahm.

Erfolge und Herausforderungen

2019 war ein großartiges Jahr für die Anwendung der ECST Teil 2 in Italien: Fast 120 lokale Unternehmen wurden von Parks ausgezeichnet (sechs Nationalparks und drei Regionalparks). Mittlerweile sind mehr als 210 Tourismusunternehmen in ganz Italien nach der ECST Teil 2 anerkannt und tätig.

Ein weiterer großer Erfolg war die Festlegung der Methodik für Teil 3 der ECST. Sie wurde vom Federparchi-Vorstand genehmigt und wird demnächst dem Vorstand der Europarc-Föderation vorgelegt. Wir sind zuversichtlich, dass gegen Ende des Jahres verschiedene italienische Reiseveranstalter von den italienischen Parks einbezogen werden.

Sektion Benelux-Länder 2019



EUROPARC Low Countries

Nach dieser interessanten Einführung ergriffen die jungen Leute selbst das Wort. Junior Ranger, Vertreter von Youth+, Jeugdbond voor natuurstudie und Milieueducatie JNM erklärten, welche Angebote es bereits gibt und was sie sich für die Zukunft erhoffen. Darauf folgte einige kurze Reden mit inspirierenden Beispielen.

Im zweiten Teil des Programms fanden drei Workshops statt. Jeder Teilnehmer konnte zwei verschiedene Workshops besuchen.

Workshop 1: Wie startet man ein Programm für junge Menschen wie Junior Ranger, wenn es nicht genügend aktive Jugendliche in der Gegend gibt? – Thea Peters, Senior Projectleider IVN Natuureducatie, Coördinator C&E NP Weerribben-Wieden

Workshop 2: Wie können Sie junge Menschen über 18 in Ihren Park einbeziehen? Was erwarten Sie von den jungen Menschen hinsichtlich der Beteiligung an Ihren Managementstrukturen? Was erwarten die jungen Menschen? Wie kann man jungen Menschen Gehör verschaffen? Wie können sie sich einbringen? – Catrien Scholten, Gebiedscoördinator en secretaris Nationale Parken Zuidwest-Drenthe

Workshop 3: Beispiele für inspirierende Projekte mit jungen Menschen, Programme für Schulen und in der Natur. Wie fängt man an, und welche Ergebnisse erzielt man? – André Mulders, Coördinator Rangers Nationaal Park Hoge Kempen.

Die Teilnehmer konnten sich untereinander austauschen und gegenseitig inspirieren.

Präsident Hendrik Oosterveld zeigte sich sehr erfreut über die Ergebnisse der Workshops und den Enthusiasmus der Teilnehmer. Er bat die beteiligten Parks, junge Menschen weiter in ihre Arbeit und Verwaltung einzubeziehen.

Bei der Europarc-Konferenz im lettischen Jūrmala hielt die Sektion Benelux-Länder am 25. September ein Treffen mit 35 Teilnehmern ab, bei dem die aktuellen Themen besprochen und die Aktivitäten für das kommende Jahr geplant wurden. Hendrik Oosterveld berichtete vom Treffen des Europarc-Vorstands am Vortag mit den Vertretern der Sektionen.

Er wies darauf hin, wie wichtig es ist, junge Menschen in die Leitung der Nationalparks einzubeziehen, wie bereits in der Grundsatzklärung der Jugend bei der Europarc-Konferenz im September 2018 in Schottland erklärt wurde. Das Junior Ranger-Programm und das Youth+ Programm spielen dabei eine entscheidende Rolle. Die Sektion Benelux-Länder wird weiter an dem Thema arbeiten.

Für 2020 wurde ein zentrales Thema gewählt: Klima, Natur und die Gesundheit. Was können wir tun, damit die Menschen wieder zurück zur Natur finden? Gibt es Vorbilder oder Best Practices, von denen wir lernen können? Im Mai 2020 findet ein Treffen in den Niederlanden statt, um dieses Thema ausführlicher zu erörtern und Inspirationen in vorhandenen Beispielen zu finden.

Die Sektion der Benelux-Länder veranstaltete am 27. März 2019 zusammen mit dem „Nationaal Parken Bureau voor Nationale Parken en (regionale) landschappen“ ein äußerst erfolgreiches Treffen. Thema war die der Einbeziehung junger Menschen in Nationalparks und (regionale) Landschaften. Das Treffen fand im Nationalpark Hoge Kempen in As (Belgien) statt und wurde von 44 Teilnehmern von verschiedenen Organisationen besucht.

Bei der Europarc-Konferenz 2018 in Schottland war die Grundsatzklärung der Jugend präsentiert worden.

Die jungen Menschen bitten darum, stärker in den Naturschutz und das Landschaftsmanagement einbezogen zu werden.

Die entscheidende Frage für viele Parks ist, wie sie die jungen Menschen stärker einbinden können und wie sie am besten dazu vorgehen sollen.

Gibt es irgendwelche Best Practices, an denen wir uns orientieren können? Wie sehen die jungen Leute selbst die Sache? Was schlagen sie vor?

Die Sitzung wurde eröffnet von Hendrik Oosterveld, dem Vorsitzenden der Sektion Benelux-Länder, des Verbands „Samenwerkingsverband Nationale Parken“ und des Nationaal Park Drentsche Aa.

Die erste Frage, die gestellt wurde, lautete: Welche Programme gibt es derzeit für junge Menschen in den Niederlanden und Belgien? Thea Peters, Bildungskoordinatorin des Nationale Parken Nederland, und André Mulders, Bildungskoordinator des Nationaal Park Hoge Kempen, gaben einen Überblick.





Mitglieder der EUROPARC Nordisch-Baltischen Sektion bei der Mitgliederversammlung. Bildnachweis: Metsähallitus.

EUROPARC Nordisch-Baltische Sektion

Die Nordisch-Baltische Sektion von EUROPARC begann das Jahr mit der neuen Präsidentschaft von Metsähallitus Parks & Wildlife Finland. Metsähallitus Parks & Wildlife Finland übernahm zum zweiten Mal in der Geschichte der Sektion die Leitung.

Im Kullaberg-Naturreservat in Schweden fand eine Mitgliederversammlung mit anschließendem Treffen statt, organisiert vom Team des Reservats und unterstützt von der Koordination der Nordisch-Baltischen Sektion von EUROPARC, Metsähallitus Parks & Wildlife Finland. Die Veranstaltung fand am 27. und 28. Mai 2019 statt. Bei der Mitgliederversammlung wurden für sechs der acht Länder in der Sektion Tätigkeitsschwerpunkte benannt. Ziel ist es, einen Tätigkeitsschwerpunkt für alle Länder zu haben. Der landesspezifische Tätigkeitsschwerpunkt dient als Bindeglied zwischen der Sektionskoordination und den Mitgliedern des jeweiligen Landes. Die Koordination präsentierte die Ergebnisse eines Fragebogens, der an die Mitglieder geschickt worden war, zu den Aktivitäten, die sich die Mitglieder von der Sektion wünschen. Die Mitglieder interessieren sich überwiegend für Seminare, Projekte, Schulungen und Weiterbildung. Bei den Aspekten im Zusammenhang mit Naturschutzgebieten wurden Naturschutz, Besuchermanagement und Kommunikationsthemen am häufigsten genannt. Die Mitglieder finden, dass der Austausch von Erfahrungen und Best Practices der größte Vorzug der Sektionsarbeit ist.

Die Teilnehmer des Treffens wurden über das Kullaberg-Naturreservat und seine Erfahrungen mit der Europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus informiert. Sie besichtigten das Kullaberg-Besucherzentrum und genossen den atemberaubenden Ausblick auf das Reservat. Zum krönenden Abschluss gab es eine Schweinswal-Safari in Schnellbooten. Ein tolles Erlebnis!

Im Rahmen der EUROPARC-Konferenz im lettischen Jūrmala fand am 25. September 2019 ein Mitgliedertreffen statt. Gastredner Olivier de Sadeleer stellte die EUROPARC Klimawandel-Arbeitsgruppe vor. Der Klimawandel ist ein wichtiges Thema für Naturschutzgebiete, vor allem in Nordeuropa. Alle landesspezifischen Tätigkeitsschwerpunkte wurden benannt, davon erhofft man sich eine bessere Kommunikation mit den Mitgliedern.

Unsere Herausforderung besteht weiterhin darin, wie man mehr Mitglieder in die aktive Sektionsarbeit einbeziehen kann. Es gibt einen Kern aus aktiven Mitgliedern, aber es hat sich als schwierig erwiesen, diesen Kern zu vergrößern. Dennoch geht die Arbeit weiter, und einer der Schwerpunkte der zukünftigen Tätigkeiten wird es weiterhin sein, neue Wege zur aktiven Einbeziehung unserer Mitglieder zu finden.

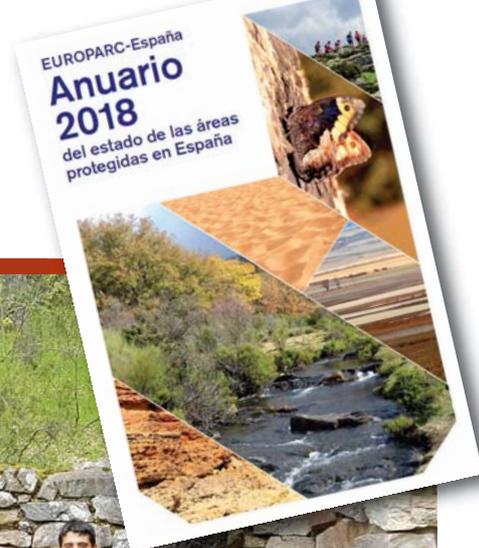


Mitglieder der Nordisch-Baltischen Sektion von EUROPARC genießen das hervorragende Essen und die Gemeinschaft in Schweden. Bildnachweis: Metsähallitus.



Mitglieder der Nordisch-Baltischen Sektion von EUROPARC im Kullaberg-Naturreservat. Bildnachweis: Metsähallitus.

EUROPARC Spanien



Visita Hayedo Montejo Master 2019

Die spanische Sektion von EUROPARC bestand 2019 aus 24 Mitgliedern. Das Programm „Gesellschaft und Naturschutzgebiete“ ist unser Fahrplan für acht Schwerpunkte: Landschaftsintegration, Ökosystemdienstleistungen, Übertragung wissenschaftlicher Kenntnisse, strategische Kommunikation, Diversifizierung von Governance- und Finanzierungsmodellen, „Begrünung“ der sektorbezogenen Politik und internationale Zusammenarbeit. Die fachliche Stelle unter der Leitung der Fundación Fernando González Bernáldez fördert die aktive Beteiligung von Tausenden von Menschen, die ein so großartiges Netzwerk ermöglichen.

Tätigkeitsschwerpunkte 2019

Programm „Gesellschaft und Naturschutzgebiete 2020“: Förderung des strategischen Programms. Die Auszeichnungen „Erlebnisse inspirieren“ wurden zum zweiten Mal vergeben.

PROCONECTA 21: Im Juni fand das Seminar zur Integration von Naturschutzgebieten in der Region statt. Die erste Maßnahme dieses Projekts wird 2020 erarbeitet.

Nachhaltiger Tourismus: Allgemeine Unterstützung für die an der Charta beteiligten Parks und Unternehmen und besondere Unterstützung des Biosphärenreservats Urdaibai (Baskenland) bei der Bewerbung bei der europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus. Außerdem wurde ein Plan zur öffentlichen Nutzung der Marismas de Txingudi (Baskenland) entwickelt.

Tragfähigkeit: Studien im Naturpark Gorbeia und im geschützten Biotop San Juan de Gaztelugatxe (Baskenland) zur Unterstützung von Managemententscheidungen.

Gesundheit: Zusammenarbeit mit dem Versicherungsunternehmen DKV beim Projekt „Gesunde Wälder“. Festlegung von 70 neuen gesunden Routen in 55 Naturschutzgebieten, **verfügbar hier**.

LIFE RedBosques Das Projekt soll die Bewirtschaftung der zu Natura 2000 gehörenden spanischen mediterranen Wälder verbessern. 2019 gab es drei Kurse zu alten Waldbeständen. Neben weiteren Kommunikationsmaßnahmen wurden drei Videos produziert. **Mehr Infos hier**.

Teilnahme an europäischen Projekten: LIFE e-Natura2000.edu, koordiniert von der EUROPARC-Föderation, CERES (Sudoe-Programm), koordiniert von Forespir (Frankreich). Diese Projekte begannen 2018 und laufen in den nächsten 2 Jahren.

Weiterbildung: Tätigkeitsschwerpunkt ist der Master für Naturschutzgebiete, 19. Auflage: 30 Teilnehmer, 12 aus Lateinamerika, Exkursion ins Biosphärenreservat Mariñas Coruñas e Terras do Mandeo (Galizien). Außerdem gab es Crashkurse in Kommunikation und Fotografie.

Veröffentlichungen: 2019 wurden elf E-Bulletins, zwei Magazine und das Jahrbuch 2018 veröffentlicht.

Neue Bündnisse: Kooperationsvereinbarungen wurden unterzeichnet mit dem Spanischen Verband der Gemeinden und Provinzen und dem Spanischen Verband für Berg- und Klettersportarten.

Jahrbuch 2018 – der Zustand der Naturschutzgebiete in Spanien: Updates zu den spanischen Naturschutzgebieten und ihren Managementproblemen. Der Bericht wurde am Europäischen Tag der Naturparke in Madrid präsentiert.

Erfolge und Herausforderungen

Die größte Herausforderung für die Organisation besteht darin, die Mitglieder weiterhin bei ihren aktuellen Prioritäten (Natura 2000-Entwicklung, nachhaltiger Tourismus, nachhaltige sozioökonomische Entwicklung) zu unterstützen und inspirierende Projekte im Rahmen des Programms „Gesellschaft und Naturschutzgebiete 2020“ zu entwickeln, an denen verschiedene Akteure, insbesondere Hochschulen und Kommunen, beteiligt sind.

Alle Publikationen sind verfügbar unter: www.redeuroparc.org/publicaciones

Contact us

The Council

President:

Ignace Schops
ignace@rlkm.be

Council members:

Nele Söber
Nele.Sober@keskkonnaamet.ee

Peter Rawcliffe
peter.rawcliffe@snh.gov.uk

Co-opted members:

Pierre Schmelzle
pierre.schmelzle@orange.fr

FEDENATUR Representative:

Marià Martí
mmarti@parccollserola.net

Treasurer:

Paulo Castro
pvcastro.natura@gmail.com

Michael Hošek
hosek@dhpconservation.com

Enzo Lavarra
elavarra@gmail.com

Janet Hunter
janet.hunter1@icloud.com

Youth Representative:

Laura Peters
laurapeters@live.nl

Internal Auditor:

Roger de Freitas
rdef@mac.com

Olaf Holm
o.holm@parc-montagnedereims.fr

Section Representative:

Marta Múgica
marta.mugica@redeuroparc.org

Eick Von Ruschkowski
Eick.vonRuschkowski@NNA.Niedersachsen.de

The EUROPARC Directorate

EUROPARC Headquarters:

Waffnergasse 6
93047 Regensburg
Germany
Tel: 0049 941 59935980

Managing Director:

Federico Minozzi
federico.minozzi@europarc.org

Communications and IT Officer

& CEETO Communication Manager:
Fernando Pinillos
fernando.pinillos@europarc.org

LIFE e-natura2000.edu Project Manager:

Neil McIntosh
neil.mcintosh@europarc.org

Financial Accountant:

Katrin Varnhagen
katrin.varnhagen@europarc.org

Brussels Office:

Boulevard L. Schmidt 64
1040 Bruxelles
Belgium
Tel: 0032 487 213 544

Communications Officer:

Esther Bossink
esther.bossink@europarc.org

Policy Officer:

Stefania Petrosillo
stefania.petrosillo@europarc.org

LIFE Nature Adapt Project Manager:

Olivier de Sadeleer
olivier.desadeleer@europarc.org

Bookkeeping Assistant:

Christine Demian
christine.demian@europarc.org

Executive Director:

Carol Ritchie
carol.ritchie@europarc.org

Project and Policy Development Manager & ECSTPA Project Manager:

Teresa Pastor
teresa.pastor@europarc.org

Financial Manager:

Michaela Zeller
michaela.zeller@europarc.org

EUROPARC Sections

EUROPARC Atlantic Isles:

Anita Prosser
anita.prosser@europarc-ai.org
www.europarc-ai.org

EUROPARC France:

Katy Monier
kmonier@parcs-naturels-regionaux.fr
www.europarc.org/europarc-france

EUROPARC Nordic-Baltic:

Sanna-Kaisa Juvonen
sanna-kaisa.juvonen@metsa.fi
www.europarc-nb.org

EUROPARC Central and Eastern Europe:

Csaba Bereczki
bereczkicsaba@hnp.hu
www.europarc.org/europarc-central-and-eastern-europe

Nationale Naturlandschaften e. V. (formerly EUROPARC Germany):

Stephanie Schubert
info@nationale-naturlandschaften.de
www.nationale-naturlandschaften.de

EUROPARC Spain:

Marta Múgica de la Guerra
marta.mugica@redeuroparc.org
www.redeuroparc.org

Federparchi - EUROPARC Italy:

Corrado Teofili
corrado.teofili@parks.it
www.federparchi.it

EUROPARC Low Countries:

Natalie Henseler
natalie@rlkm.be
www.europarc.org/europarc-low-countries

Stay connected via facebook, twitter @europarc, @LinkedIn and instagram europarc_federation

Imprint

www.europarc.org



Copyright/Publisher: EUROPARC Federation 2020

Editors: EUROPARC Federation Directorate

Translations: EuroMinds

Graphic Design: Václav Hřaba, atelier-hřaba@volny.cz

Many thanks go to all those who contributed to this edition of the Annual Report.



Funded by the European Union.

The production of this Annual Report has been supported financially in the framework of the European Commission's (Directorates General Environment and Climate Action) LIFE + funding programme of operating grants for European Environmental NGOs. The content of this publication does not reflect the official opinion of the European Union. Responsibility for the information and views expressed in the publication lies entirely with the authors.



www.europarc.org

*Magic Mountains,
Portugal*